

Jahresbericht

2005

**LEIV**

The logo for LEIV features the word "LEIV" in a bold, grey, sans-serif font. A blue brushstroke with a yellow star at its tip is positioned above the letters, and a red brushstroke is positioned below them.

Jahresbericht 2005

## Inhalt

3	Präsident
4	Bilanz / Erfolgsrechnung
5	Revisionsbericht
5	Bereichsleiter Inlinehockey
7	Bereichsleiter Eishockey
9	Bereichsleiter Inline Speedskating
13	Technischer Delegierter
14	Inlinehockey Landesmeisterschaft
20	WM-Qualifikation
23	IIHF Development Camp
24	Eishockey / 4.Liga
25	EM Inline Speedskating
26	WM Inline Speedskating
27	Metzgerei Ospelt Trophy
29	Landesmeisterschaft Inline Speedskating
30	Sponsoren
31	Ausbildung
32	Mitglieder
33	EHC Vaduz-Schellenberg
34	Schaanwälder Hot Sticks
36	HC Schellenberg
38	IHC Wildwings Balzers
39	Speedskating Liechtenstein
41	Presserückblick
54	<a href="http://www.leiv.li">www.leiv.li</a>
55	Impressionen 2005

## Impressum

Herausgeber Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband  
Allmeindstr. 11  
9486 Schaanwald  
Liechtenstein

Tel. +423-777 81 71  
Fax. +423-373 81 73  
[Info@leiv.li](mailto:Info@leiv.li)  
[www.leiv.li](http://www.leiv.li)

Gestaltung zanghellini.li  
Auflage 150  
Erscheinung Schaanwald, Februar 2006

Das Jahr 2005 ist bereits Geschichte und der Verband kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Mittelpunkt standen für den Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband die WM und EM Teilnahmen im Inline Speedskating, WM-Qualifikation im Inlinehockey, die Landesmeisterschaften sowie die Mithilfe bei der Austragung der Metzgerei Ospelt Trophy.

Die Teilnahmen an der Inlinespeedkating EM in Deutschland und WM in China brachte noch nicht die erhoffte Topplatzierung. Die Fortschritte der Fahrer sind aber nicht zu übersehen und mit unseren Nationaltrainer, André Unterdörfel, haben wir einem erfahrenen Trainer gewinnen können um unseren Fahrern weiterhin gute Trainingsmöglichkeiten bieten zu können.

Auch im zweiten Anlauf gelang es der Inlinehockey Nationalmannschaft nicht, sich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren. An der Qualifikation in Pfaffenhofen scheitern wir gegen die Nationalmannschaften aus Bulgarien und Kroatien. Vor allem im Spiel gegen die Bulgaren fehlte nicht viel und mit ein bisschen Glück, hätte dieses Spiel gewonnen werden können.

Die Landesmeisterschaft im Inlinehockey gewannen zum erstenmal die Schaanwälder Hot Sticks. Mit einer konstant guten Leistung während der ganzen Meisterschaft, besiegten sie im Finale den HC Schellenberg II und wurden verdient Inlinehockey Landesmeister.

Im Inline Speedskating fand die Landesmeisterschaft anlässlich des Inline Speedskating Rennen in Innsbruck statt. In der Kategorie Elite Männer sicherte sich André Wille souverän seinen 3. Landesmeistertitel. Leider konnte bei den Elite Frauen kein Titel vergeben werden, aufgrund zuwenig Anmeldungen. Auch war es dieses Jahr nicht möglich, die Landesmeisterschaft in Liechtenstein durchzuführen. Wir werden aber versuchendie zukünftigen Meisterschaften wieder im Lande durchzuführen.

Die Metzgerei Ospelt Trophy wurd in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Radverband und dem

Verein Speedskating Liechtenstein durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen waren leicht rückläufig aber eine Fortsetzung im 2006 ist bereits gesichert. Die Zusammenarbeit mit dem Radfahrverband ist für unseren kleinen Verband ein grosse Change, Speedsaking der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Erfreulich ist auch, dass im neuen Sportpark Eschen/Mauren ein Inlinehockeyplatz (40x20m) errichtet wurde. Der neue Platz bietet auch dem Verband neue Möglichkeiten, um den Bereich Inlinehockey weiter auszubauen und zugänglicher zu machen.

Hinter den Kulissen wurde im Verband dieses Jahre einiges geleistet. Nach länger Bearbeitungszeit konnte endlich das Vorstandshandbuch fertiggestellt werden und wird anlässlich der Delegiertenversammlung 2006 eingeführt. Es regelt die Arbeitsweise des LEIV Vorstandes und dient als Ergänzung zu den Statuten. Ebenfalls wurde Ende letzten Jahres die neue Homepage des LEIV fertiggestellt. Mit dem Umstieg auf ein „Content Management System“ kann die Seite einfacher aktuell gehalten werden. Zudem bietet das neue System eine vielzahl von Möglichkeiten um die Seite noch interessanter und attraktiver zu gestalten.

Leider hatten wir im vergangenen Jahr auch personelle Veränderungen im Vorstand. Monika Lang-Plüss gab ihr Amt als Leiterin Finanzen aus privaten Gründen ab. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Monika, für die angenehme Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit für den LEIV!

Ein grosses Dankeschön auch an meine Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz für den LEIV während des ganzen Jahres.

# Bilanz / Erfolgsrechnung

2005

Aktiven		Passiven	
Kasse	257.85	Vereinsvermögen	14294.90
Bank LEIV	11522.00		
Bank Speed	6365.75		
Debitoren	1110.00		
		Gewinn	4960.70
<b>Total Aktiven</b>	<b>CHF 19255.60</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>CHF 19255.60</b>

Aufwand		Ertrag	
Vorstand allgemein	1229.75	Beiträge Vereine	500.00
Fit'n Fun Day	378,55	Beiträge Kader	100.00
Mitgliederbeiträge Int. Verbände	1325.40	Jahresbeitrag Sportkommission	20500.00
Kongressteilnahmen	1507.25	Rückerstattung Int. Beiträge	1313.40
Homepage	148.80	Sponsoren	4000.00
IIHF Transferkarten	1300.00	Rückerstattung WM/EM Teiln.	3289.00
Büromaterial	47.05	Einnahmen, Anlässe	3473.00
Postspesen	398.60	Zinsertrag	95.40
Geschenke	135.00	Transfergebühren	1400.00
Bankspesen	3.00	Lizenzgebühren	160.00
Speedskating Kader	9432.55	Einnahmen Fanartikel	350.00
Speedskating WM	4226.00	Rückvergütung Kaderausgaben	458.00
Speedskating EM	4030.05		
Speedskating LM	404.10		
MOT	201.00		
IIHF Camp	2296.50		
Inlinehockey Kader	713.95		
Inlinehockey WMQ	2420.55		
Inlinehockey LM	480.00		
Gewinn	4960.70		
<b>Total Aufwand</b>	<b>35638.80</b>	<b>Total Ertrag</b>	<b>35638.80</b>

Liechtensteiner  
Eishockey und Inline Verband  
(LEIV)  
9490 Vaduz

## Revisorenbericht Verbandsjahr 2005

Liebe Delegierte

Wir haben die Ordner und das Kassabuch sorgfältig geprüft und stellen fest, dass die Buchführung mit den Bankbelegen übereinstimmen.

Wir möchten die Versammlung daher bitten, dem stellvertretenden Kassier Michael Zangehlini die Entlastung zu erteilen.

Schellenberg, 14. März 2006

Die Revisoren

Grubenmann Lukas



Fuchs Christian



# Bereichsleiter Inlinehockey

Johannes Meier



Trotz verpasster Chancen sich international präsentieren zu können, blicke ich als Bereichsleiter Inlinehockey auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurück. Die Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die WM-Qualifikation sowie die liechtensteinische Landesmeisterschaft.

WM-Qualifikation

Da einige Nationen ihre Mannschaften von der Inlinehockey-WM 2005 zurückzogen, bot sich unserer Nationalmannschaft trotz der eigentlich knapp verpassten WM-Qualifikation die Möglichkeit ins Hauptfeld dieser WM nachzurücken. Leider konnten wir diese (vermutlich) einzigartige Chance nicht wahrnehmen. Die Mitteilung des internationalen Eishockeyverbandes kam für einige unserer Nationalspieler zu kurzfristig. Leider ist unser Kader nicht gross genug um diese Absenzen zu kompensieren.

Dennoch hatte unsere Nationalmannschaft auch im Jahr 2005 einen internationalen Auftritt. Die Qualifikation für die WM 2006 wurde in Pfaffenhofen ausgetragen. Gegner waren diesmal Kroatien und Bulgarien. Die drei Qualifikationsspiele wurden an einem Tag ausgetragen. Unser Team traf in der ersten Partie auf Bulgarien. Die Partie verlief anfangs sehr ausgeglichen. Im Mittelteil konnte sich Bulgarien zwar etwas absetzen. Nach drei Vierteln der Partie lagen wir mit 10:4 in Rückstand. Im letzten Spielabschnitt machte sich auf der Seite der Bulgaren der Kräfteverschleiss deutlich. Während unsere Spieler noch frisch waren, hatte unser Gegner bereits das Spiel gegen Kroatien in den Beinen. So konnten wir das letzte Viertel klar mit 4:0 für uns entscheiden. Am Schluss blieb eine achtbare 8:10 Niederlage und die Chance mit einem hohen Sieg gegen Kroatien doch noch an die WM fahren zu können. Auch unser zweites Spiel gegen den späteren Qualifikanten Kroatien gestaltete sich in der Anfangsphase ausgeglichen. Nach der Hälfte der Partie lagen wir zwar mit 6:4 zurück, doch die Hoffnung auf einen Punktgewinn blieb gewahrt. In der zweiten

Spielhälfte übernahmen die Kroaten aber klar das Zepter und bauten ihren Vorsprung kontinuierlich aus. Am Schluss zeigte die Anzeigetafel einen 12:4 Sieg für unseren Gegner.

Für unsere Spieler war auch die zweite Teilnahme an einem WM-Ausscheidungsturnier eine grosse Erfahrung. Die Resultate haben zwar erneut nicht für eine Qualifikation ins Hauptfeld gereicht. Dennoch konnten wir phasenweise zeigen, dass wir mit den Nationen, welche keinen Fixplatz an der WM haben mithalten können. Einzig an der Konstanz über die volle Spielzeit müssen wir weiterarbeiten.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft wurde auch im Jahr 2005 im altbewährten Modus durchgeführt. Bereits nach den beiden Vorrundenturnieren stand fest, dass die Balzner Wild Wings ihren Titel nicht werden verteidigen können. Ins Finale zogen der HC Schellenberg I und die Schaanwälder Hot Sticks.

Das Finalspiel wurde wiederum anlässlich des internationalen Inlinehockeyturnieres des HC Schellenberg ausgetragen. Trotz der nicht optimalen Witterung boten die beiden Mannschaften guten Sport. Am Schluss setzten sich die Schaanwälder Hot Sticks mit 6:3 durch. Somit haben nun alle dem LEIV angehörenden Inlinehockeyvereine den Landesmeisterpokal mindestens einmal gewonnen. Dies zeigt wie ausgeglichen und spannend die Meisterschaft ist. Ich gratuliere an dieser Stelle nochmals den Schaanwäldern Hot Sticks. Dem HC Schellenberg gilt ein Dank für die Organisation der Finalspiele.

Ausblick

Im Jahr 2006 steht kein internationaler Anlass an. Daher konzentriert sich meine Arbeit auf die Organisation der Landesmeisterschaft. Ziel ist es, die Landesmeisterschaft nicht nur in Schellenberg auszutragen. Durch den neu errichteten Platz in Eschen ist es nun möglich an zwei verschiedenen Standorten zu spielen. Ich hoffe auf die Unterstützung der Vereine bei der Organisation und freue mich auf eine spannende Landesmeisterschaft 2006.

Das letzte Jahr ging wie so oft all zu schnell vorüber. Für den Bereich Eishockey im Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband war es wiederum, leider, ein Jahr ohne grössere positive Schlagzeilen. Der Eishockeysport fristet nach wie vor in der Liechtensteiner Sportbewegung ein Mauerblümchendasein. Nichts desto trotz möchte ich an erster Stelle an alle Personen ein herzliches Dankeschön aussprechen, die im vergangenen Jahr unermüdlich versuchten, den LEIV sowie Eishockey im allgemeinen einen weiteren Schritt nach vorne zu bringen. Hervorheben möchte ich hierbei den Vorstand des EHC Vaduz-Schellenberg, dem Aushängeschild der liechtensteinischen Eishockeybewegung, sowie meine Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit und die ideologische Unterstützung.

## EHC Vaduz-Schellenberg

### 1. Mannschaft

Die erste Mannschaft des EHC Vaduz-Schellenberg, welche nach wie vor in der schweizerischen 4. Liga mitmischte, konnte die Saison 2004/2005 nach einigen leistungsbedingten Berg- und Talfahrten auf dem 6. Rang unter 9 Teams beenden. Das durch den Vorstand vorgegebene Ziel, den 4. Rang zu erkämpfen, wurde damit deutlich verfehlt.

Die Gründe, welche zu diesem enttäuschenden Abschneiden der Mannschaft führten, sind vielschichtig. Es ist an erster Stelle müssig, auf die noch immer schlechten Trainingsbedingungen, namentlich die fehlende Eishalle resp. Eisplatz in Liechtenstein, detailliert hinzuweisen. Mit den bestehenden Möglichkeiten und dem gewährten Asylrecht in Grusch/GR wäre aber aus meiner Sicht trotzdem mehr zu holen. Worin sind nun aber sonst die Gründe für das mässige Abschneiden der ersten Mannschaft zu finden? Grosse Defizite waren in der vergangen Saison vor allem im taktischen Bereich auszumachen. Eishockey ist und bleibt ein Mannschaftssport, in welchem nicht 20 Individualisten auf dem Platz stehen sollten, sondern ein kompaktes Team, mit klaren Rollenverteilungen und Aufgaben, die innerhalb perfekt aufeinander abgestimmt werden müssen. All zu oft war in der Saison 2004/2005 eine unkoordinierte Spielführung

auszumachen, zu dem bekanntlich mangelndem Defensivverhalten gesellte sich auch immer mehr ein wildes, auf individueller Basis begründetes Offensivspiel hinzu. Weiters konnte eine stetig mindernde Beziehung zwischen Mannschaft und Trainer festgestellt werden. Nach dreijähriger, meist erfolgreicher



Zusammenarbeit funktionierten die beiden wichtigsten Glieder in der Kette des sportlichen Erfolgs nicht mehr miteinander. Die Interessen von Manfred Dorn und dem EHCVS waren nicht mehr kongruent. Dies veranlasste die Parteien, sich in beidseitigem Bedauern zu trennen.

Auf die Saison 2005/2006 hin änderte sich einiges. Als erstes sei hier die Verpflichtung von Miroslav Berek genannt, mit dem ein starker, erfahrener Nachfolger für den bisherigen Trainer gewonnen werden konnte. In seiner mehr als 35-jährigen Trainerkarriere konnte er diverse, grosse Erfolge feiern. Unter anderem gewann er in unsere „Nachbarschaft“ mit der VEU Feldkirch die erste österreichische Meisterschaft und verhalf dem EHC Chur zum Aufstieg in die Nationalliga A. Im Weiteren sei die intensivierete Zusammenarbeit mit dem HC Prättigau-Herrschaft im Aktivbereich erwähnt. Hier geht es unter anderem darum, dass die erste Mannschaft des EHCVS bei personellen Engpässen Junioren des HCPH einsetzen kann. Von dieser Möglichkeit wurde bereits vereinzelt gebrauch gemacht, wobei es für die durchwegs talentierten Spieler schwer ist, ihr Können in der eingespielten Mannschaft zu entfalten. Die Zusammenarbeit kann aber nichts desto trotz bereits als Erfolg gewertet werden, befinden sich doch alle darin involvierten Parteien in einer „Win-Win“ Situation.

Die Arbeit von Miroslav Berek wurde auf dem Eis schnell deutlich. Die Spielorganisation wurde klar verbessert und das Defensivverhalten ist im Vergleich zu der letzten Saison zum Teil nicht wieder zu erkennen. Leider verhindern in der jüngsten Vergangenheit einige

gewichtige Absenzen, viele individuelle Fehler sowie der teilweise fehlende Siegeswille und das mangelnde Kämpferherz die durchgehende Bestätigung der gemachten soliden Arbeit mit positiven Resultaten. So hat die bisherige Saison aber auch gezeigt, dass Spiele, in welchen die ganze Mannschaft mit Kopf und Herz bei der Sache ist, positiv abgeschlossen werden können. Dies trotz der stärksten Gegner, gegen die der EHCVS je in einer Meisterschaft antreten musste. Bleibt zu hoffen, dass in einer sportlich äusserst schwierigen Saison am Ende das positiv überwiegen wird und dass beim Team als ganzes sowie bei jedem einzelnen Spieler aufgrund der gestiegenen Anforderungen Fortschritte in allen Belangen des Eishockeys zu beobachten sind. Je schwerer die Aufgabe desto grösser die Chance, daran zu wachsen.

## Nachwuchs

Im Nachwuchsbereich zeichnet sich ein ähnliches Bild wie im letzten Jahr. Insgesamt muss man jedoch sagen, dass die Entwicklung der Teilnehmerzahl stagnierend ist. Es gelingt uns immer wieder vereinzelt Kinder für die dynamische und kraftvolle Sportart Eishockey zu gewinnen, genauso ist jedoch bei einigen Eltern und Kindern die Luft „draussen«. Regelmässig finden sich so durchschnittlich 19 eishockeyverrückte Kinder und Jugendliche den Weg am Sonntag Morgen nach Grusch/GR. Auch war es wieder möglich, einige Kinder zum „weitermachen« zu animieren. Sie perfektionieren ihre Fähigkeiten nun beim HC Prättigau-Herrschaft.

Die Erfahrungen zeigen, dass es bei der Nachwuchsförderung nach wie vor in kleinen Schritten weitergeht. Dies ist, wie gemeinläufig bekannt, vor allem auf den Faktor der fehlenden Eishalle zurückzuführen. Für den EHC Vaduz-Schellenberg ist es mit den vorhandenen humanen und finanziellen Ressourcen sowie der Kapazitäten in den umliegend Eishallen nicht möglich, die Nachwuchsbewegung in angemessenen Stil aufzuziehen. Es gilt auch in naher Zukunft aus den kleinen Erfolgen Mut für die Zukunft zu gewinnen. In erster Linie soll Eishockey bei den Kindern und Jugendlichen in Liechtenstein beliebt gemacht werden, so dass die Eishockeybewegung stetig wächst. Im weiteren kann versucht werden, die Spieler, welche Ambitionen in der Sportart Eishockey hegen, in den Nachwuchsprogrammen der renommierten Vereinen

der Umgebung zu integrieren, mit dem Ziel, in einigen Jahren eine schlagfertige Eishockeynationalmannschaft stellen zu können.

## Nationalmannschaft

Auf internationaler Ebene können in der letzten Saison keine spielerischen Aktivitäten vorgewiesen werden. Der Vorstand des LEIV bemühte sich im abgelaufenen Jahr beim International Eishockeyverband (IIHF) positiv Stimmung für das Eishockey in Liechtenstein zu machen. Die Bemühungen liefen in Richtung der „Minimum Standards to Enter IIHF Official Championship Competitions«, welche nach wie vor unter anderem eine Eishalle mit 500 Sitzplätzen zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften des IIHF vorschreiben. Leider waren die Meinungen des LEIV und des IIHF nicht in allen Punkten deckungsgleich, weshalb wir unsere Bemühungen vorerst „auf Eis« legen mussten. Nach wie vor werden wir jedoch alle unsere Kräfte dafür einsetzen, damit die Eishockeynationalmannschaft aus Liechtenstein an den Weltmeisterschaften zugelassen wird.

Das für die Saison 2005/2006 geplante Länderspiel in unserer Umgebung wird aller Voraussicht nach leider nicht zustande kommen. Bisher nahm keine Mannschaft (Luxemburg, Irland) unsere Einladung an, sich mit einem Spiel gegen die liechtensteinische Eishockeynationalmannschaft sowie einem weiteren Gegner aus der Region auf die ab dem 22. April 2006 in Island stattfindende „IIHF World Championship Division III« vorzubereiten.

Wir lassen uns dadurch jedoch nicht entmutigen und werden weiterhin versuchen, den Einwohnern von Liechtenstein die Eishockeynationalmannschaft zum ersten Mal „live« präsentieren zu dürfen. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zu letzt.



2005 war ein Jahr das nicht nur von den Sportlern sondern auch von den Funktionären einiges abverlangt hat. Besonders muss man allen Funktionären danken die sehr viel Freizeit opfern damit Inline Speedskating in Liechtenstein einen Namen hat.

Wer hätte bei der Gründung gedacht dass wir 4 Jahre später uns in der Sportszene etabliert haben

- Aus 20 Mitgliedern wurden 50
- es gibt eine Inline Nachwuchsrennserie
- an Internationalen Meisterschaften erreichen wir die Halbfinals
- in der Region wurde kürzlich ein Skate Weg eröffnet
- in der Schweiz fand der Spatenstich zum Bau einer Inline Bahn in Weinfeldern statt
- 3 Sportler aus dem Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband gehören dem LOSV Förderkader an
- über 20 Kids kommen Regelmässig zum Kids Plausch
- auch haben wir einen Nationaltrainer
- Liechtensteiner können im World Inline Cup vorne mitfahren
- Wir arbeiten mit dem LRV im Training und bei der Metzgerei Ospelt Nachwuchs Trophy zusammen
- Liechtensteiner gewinnen Internationale Rennen

Aber es darf nicht übersehen werden:

Allgemein wird der Speedskating Sport in der Region Gruppenweise betrieben, es hat sich in der Vergangenheit als schwierig erwiesen die verschiedenen Interessen zu bündeln. Die Funktionärenarbeit ist im Verein Speedskating wie auch im Verband LEIV auf wenige Personen beschränkt. Für die noch relative junge Sportart Speedskating fehlt eine Vergangenheit – damit ist gemeint das Ehemalige sich als Trainer, Funktionär bereitstellen. Spitzen – oder Leistungssportler können nicht nebst dem Training und Wettkampf noch regelmässig Breitensportkurse oder Trainings leiten, ganz davon zu schweigen auch noch Funktionärenarbeit zu leisten.

Die gegenseitige Unterstützung der verschiedenen Gruppen fehlt, z.B. Interessieren sich die Trainer was

die andere Trainingsgruppe aktuell macht oder in Zukunft plant?

Werden die Diversen Veranstaltungen vom Verband, Verein von allen unterstützt?

Damit ist nicht nur das Helfen gemeint sondern auch die Veranstaltung mit Anwesenheit zu Unterstützen



Training

- 2 Standorte = Präsenz in zwei Gemeinden - Ruggell / Vaduz
- Montag Hans Rajsp Technik Training in Ruggell
- Montag / Mittwoch Breitensport, Jugend in Vaduz Stefan Plüss, Eliane Sauter, Martin Rehak 10 – 15 Teilnehmer
- Dienstag / Donnerstag Ambitionierte Gruppe mit Wolfgang Büchel
- Mittwoch Kader in Vaduz nach Trainingsplänen Nationaltrainer
- Freitag Kids in Vaduz Silvana Gämperli, Rolf Hobi bis zu 25 Teilnehmer

Spitzensport – Leistungssport

Resultate dürfen sich sowohl an der EM, WM, SIC, WIC sehen lassen

Rang 11 auf der Strasse über 500m zum 3-mal im Halbfinal

André Wille Sieg Isny, Donauwörth, gute WIC Platzierungen

Unsere Kaderläufer werden von anerkannten Trainern gefördert

Breitensport

- Skate Day Ruggell
- Saisonöffnung
- Jeden Montag und Mittwoch trainiert eine Breiten – und Jugendsportgruppe in Vaduz
- Saisonschluss

## Nachwuchs

- Inline Nachwuchsrennserie mit LRV Metzgerei Landesmeister 2005  
Ospelt Trophy weniger Teilnehmer, Elite Herren André Wille
- Durch die Veranstaltungen wie Saison Elite Damen keine Vergabe  
Eröffnung, MOT Nachwuchsrennserie und Jugendmeister A 96 – 98 Lingg Luca  
Skate Day Ruggell kamen vermehrt Jugendliche Jugendmeister B 92 – 95 Wunderlin Matilde  
ins Training
- LOSV Breitensportkurs – es gab dieses Jahr keine LOSV Beteiligung
- Ab November 04 wurden die Jugend Mitglieder Kongresse / Meeting / Internationale  
jeweils zu den Kader Lehrgängen eingeladen  
- Keine Teilnahme 2005 aus Finanziellen und  
und speziell von Hans Rajsp betreut, daraus Personalangel gründen  
ergab sich ein Techniktraining für die  
- Auf Privat Initiative nahm Thomas Näf am  
Jugendlichen – für die Zukunft ist eine weitere ausserordentlichen FIRS Kongress im Oktober  
Förderung dieser Gruppe notwendig in Rom teil

## Trainingslager Kadertraining

Gemeinsame Nutzung von Verbandssynergien zwischen LRV und LEIV werden auch im Wintertraining angestrebt (Spinning, Konditionstraining in der Halle, Teilnahme an Radtrainingslager)

- teilweise Trainingslager mit den Teams
- Trainingslager mit Skater Club Allgäu
- Trainingswochenende in Vaduz und Triesenberg
- Kadertraining am Mittwoch
- Training Kader und Breitensport bei OLO's Gym Triesen

## Kader Lehrgänge Kadertrainer

- vom 23. Oktober 04 bis Februar 05 Tomi Wüthrich FA SOV 1 Kadertrainer
- Diverse Wochenende Trainings im Winter und Sommer jeden Mittwoch unter der Leitung von André Wille
- Seit Juli 05 neu Nationaltrainer ist André Unterdörfel Deutscher Trainer A Lizenz Speedskating

## Rennteilnahme

- Europameisterschaft in Deutschland siehe separater Bericht
- Weltmeisterschaft in China siehe separater Bericht
- Internationale Rennen Kriterium Gross Gerau, Bologna
- World Inline Cup
- Swiss Inline Cup
- Regionale Rennserie – Bayern Inline Cup, BWIC

## Landesmeister 2005

- Elite Herren André Wille
- Elite Damen keine Vergabe
- Jugendmeister A 96 – 98 Lingg Luca
- Jugendmeister B 92 – 95 Wunderlin Matilde

## Kongresse / Meeting / Internationale

- Keine Teilnahme 2005 aus Finanziellen und Personalangel gründen
- Auf Privat Initiative nahm Thomas Näf am ausserordentlichen FIRS Kongress im Oktober in Rom teil

## Funktionären Ausbildung

- LOSV BUT KO Gämperli
- BASIC Trainer Ausbildung Wolfgang Büchel

## LOSV Förderkader

- Silvana Gämperli Leistungssport
- André Wille Spitzensport
- Rolf Hobi Leistungssport

## Finanzierung

- Stand am Staatsfeiertag
- Kassierdienst Fasnachtsumzug Vaduz mit EHC Vaduz Schellenberg
- Kostenbeteiligung der Kaderläufer
- Eigeninitiative wie Durchführen von Kursen
- vermehrte Aktivitäten im Sponsoring Bereich

## Medien

- über 100 Berichte über Speedskating in Liechtensteiner Presse
- Berichte in Deutscher Presse
- einige Radio Berichte
- leider werden die Medienberichte auch gerne zur Selbstdarstellung benutzt

## Vorschau 2006

Das Hauptaugenmerk der Saison 2006 ist auf die Europameisterschaft in Italien ausgerichtet. Die Sportler sollen sich technisch und Zeitmässig verbessern – Eine Sekunde schneller.

Die Förderung des Nachwuchse, dazu muss eine Verantwortliche Person gefunden werden, die die Nachwuchsaktivitäten koordiniert. Dazu ist die

Weiterführung der Nachwuchsrennserie und des Kidstraining geplant.

Ein Augenmerk muss auf die Finanzierung gelegt werden, in den nächsten Jahren finden WM und vermehrt World Inline Cup Rennen in Asien und Übersee statt.

- im Winter 6 Kader Lehrgänge
- Ende März Kader Trainingslager
- Teilnahme Fit n Fun Day
- Aktivieren der Arbeitsgruppe Bereich Speed LEIV

Können wir uns steigern? Ja oder Nein? Was fehlt?

- wir sind im Vergleich zu den anderen Nationen doch nur Amateure
- wie kann Beruf und Sport gelebt werden
- was kommt hinter unserem Drei Gestirn Wille, Hobi, Gämperli
- mehr Personen zum Sport Speedskating motivieren
- wie wird die Nicht Aufnahme in die Olympische Familie die Inline Speed Szene verarbeiten
- können wir 5000.00 Franken aufbringen um uns an der Inline Bahn in Weinfelden zu beteiligen
- wie lange ist das Umfeld der Sportler bereit sich finanziell und Materiell zu beteiligen
- können wir genügend Trainer/Funktionäre für die Nachwuchsarbeit mobilisieren
- wo finden wir weitere Geldgeber
- finden die verschiedenen Interessengruppen zusammen
- wie kann die Attraktivität und Teilnehmerzahl der LM gesteigert werden

Ich bin davon überzeugt dass unsere Sportler auch in Zukunft grosse Werbung für Liechtenstein machen werden

- sie haben viel Zeit und Geld investiert
- sie sind mit Herz dabei
- sie lieben den Inline Speedskating Sport
- eine Steigerung ist ganz klar drin.
- sie beteiligen sich Finanziell an den Kosten für Trainer, EM, WM
- sie sind bereit an den Veranstaltungen zur Geldmittel Beschaffung mit zu wirken (Staatsfeiertag, Fasnachtsumzug)

Vision

Noch steht die Vision Skate for Olympia in den

Sternen.

Durchführung von Inline Speedskating Veranstaltungen in Liechtenstein – dazu genügend Personen zur Mithilfe und Finanzierung finden.

Zum World Inline Cup werden Nationalmannschaften zugelassen

Danke

Ein grosser Dank gilt den Arbeitgebern der Sportler, dem LEIV, dem LOSV, den Fans und Gönnern und unseren Sponsoren der Inline Nachwuchsrennserie

- LOSV
- LRV und Gönnern Sponsoren Nachwuchsrennserie
- Nationaltrainer André Unterdörfel und Vereinstrainern
- Gemeinde Vaduz und Triesenberg für Hallenbenützung
- Sportkommission der Fürstlichen Regierung
- Thomas Näf Silvia Hobi Mike Saft Skate for Olympia
- LEIV Vorstand und weiteren Funktionären
- Medien
- Familien der Sportler und den Sportlern
- Image Liechtenstein Gönnern
- An die Arbeitgeber der Sportler an die Fans

# Technischer Delegierter

Thomas Näf

## Masters WM 2005

Wo: Hamburg, Deutschland

Datum: 24. April 2005

Distanz: Marathon (Strasse)

Anlässlich des Hamburg Marathon ist zum ersten Mal die Masters WM durchgeführt worden.

An der Masters WM sind Gopp Harald (AK 30, Rang 25) und Näf Thomas (AK 30, Rang 62) für Liechtenstein gestartet.

## WM 2005

Wo: Suzhou, China

Datum: 24. August bis 02. September 2005

Kategorie: Junioren und Elite

Typ: Bahn und Strasse

An der WM sind verschiedene Aufgaben erledigt worden:

- Zulassungskontrolle für die Athleten;
- Teilnahme an der Eröffnungsfeier;
- Teilnahme an der Vorbereitungssitzung der WM.

An der WM haben 32 Nationen teilgenommen und André Wille die Farben von Liechtenstein vertreten. Beim Marathon hat André den 45. Rang erreicht. Mit dieser Klassierung ist er nicht zufrieden gewesen, da sein bester Platz an einem WM Marathon der 17. Rang gewesen ist.

## Masters EM 2005

Wo: Saarbrücken, Deutschland

Datum: 10. Juli 2005

Distanz: Marathon (Strasse)

Ungefähr 300 Skaters aus 13 Staaten haben an der Masters EM teilgenommen. Für Liechtenstein ist Wolfgang Büchel in der AK 40 gestartet und hat den 34. Rang erreicht.

## FIRS Kongress

Wo: Rom, Italien

Datum: 24. November 2005

Das wichtigste Traktandum an der Sitzung, ist die Aufnahme von Katalonien in den Weltverband (FIRS) gewesen.

Über diese Aufnahme ist schon am FIRS Kongress am 26.11.2004 in Fresno, Kalifornien, USA abgestimmt worden. An dieser Sitzung ist die Aufnahme von Katalonien abgelehnt worden. Der katalanische Verband hat gegen diese Entscheidung eine Einsprache am „Court of Arbitration for Sport (TAS)« gemacht. Der TAS hat dem katalanischen Verband in dem Punkt Recht gegeben, dass die Abstimmung für die Aufnahme öffentlich und nicht geheim gewesen ist. Aus diesem Grund wird über die Aufnahme noch einmal abgestimmt.

68 Staaten haben am Kongress teilgenommen.

125 Stimmen sind gegen die Aufnahme von Katalonien in den Weltverband gewesen und 43 Stimmen für eine Aufnahme.

## 1. Vorrundenspieltag – Samstag, 28. Mai 2005

17.00 – 17.22	HC Schellenberg II	-	IHC Wild Wings Balzers	6	:	1
17.30 – 17.52	Schaanwälder Hot Sticks	-	HC Schellenberg I	2	:	3
18.00 – 18.22	HC Schellenberg I	-	IHC Wild Wings Balzers	11	:	0
18.30 – 18.52	Schaanwälder Hot Sticks	-	HC Schellenberg II	11	:	0
19.00 – 19.22	HC Schellenberg II	-	HC Schellenberg I	2	:	11
19.30 – 19.52	IHC Wild Wings Balzers	-	Schaanwälder Hot Sticks	1	:	9

## 2. Vorrundenspieltag – Samstag 4. Juni 2005

17.00 – 17.22	HC Schellenberg I	-	HC Schellenberg II	5	:	1
17.30 – 17.52	IHC Wild Wings Balzers	-	Schaanwälder Hot Sticks	1	:	3
18.00 – 18.22	HC Schellenberg II	-	IHC Wild Wings Balzers	0	:	5
18.30 – 18.52	Schaanwälder Hot Sticks	-	HC Schellenberg I	7	:	3
19.00 – 19.22	HC Schellenberg II	-	Schaanwälder Hot Sticks	2	:	3
19.30 – 19.52	IHC Wild Wings Balzers	-	HC Schellenberg I	3	:	6

## Finale – Sonntag 06. August 2005

14.00 – 14.30	Schaanwälder Hot Sticks	-	HC Schellenberg I	6	:	3
---------------	-------------------------	---	-------------------	---	---	---



Marco Andreoli, Wildwings Balzers

## Statistik Final

Schaanwälder Hot Sticks – HC Schellenberg I 6:3

Tore: 0:30 Alexander Haak (Rico Nigg) 1:0, 0:38 Sven Bernet 2:0, 3:59 Sven Bernet (Pascal Frei) 3:0, 7:41 Rico Nigg 4:0, 8:14 Emanuel Matt (Pascal Frei) 5:0, 11:51 Klaus Schmidle 5:1, 20:05 Emanuel Matt (Andreas Gritsch) 6:1, 20:31 Stefan Schmidle (Klaus Schmidle) 6:2, 23:26 Patrik Vogt 6:3.

Strafen: 4:54 Pascal Frei (Behinderung), 10:11 Klaus Schmidle (Check zur Bande), 11:18 Alexander Rinner (Hacken), 12:59 Emanuel Matt (Beinstellen), 15:27 Stefan Schmidle (Beinstellen), 17:23 Alexander Rinner (Hacken), 18:11 Klaus Schmidle (Hoher Stock), 20:40 Alexander Haak (Behinderung); Schaanwald 3 x 2min, Schellenberg 5 x 2min.

Schüsse: 21 Schaanwälder Hot Sticks, 22 HC Schellenberg

Fangquote: 71,4% Michael Meier (Schellenberg), 86,4% Stefan Huber (Schaanwald)

## Statistik Vorrunde 1 und 2:

Tabelle (Stand: 4. Juni 2005)

Rang	Team	Spiele	Tore	Punkte
1	Schaanwälder Hot Sticks	6	35:10	10
2	HC Schellenberg I	6	39:15	10
3	IHC Wildwings Balzers	6	11:35	2
4	HC Schellenberg II	6	11:36	2

## Team Statistiken

### Schaanwälder Hot Sticks

Name	Position	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Frei Pascal	F	6	13	6	
Bernet Sven	F	6	7	5	
Gritsch Andreas	F	6	5	8	
Nigg Rico	D	6	3	3	
Haak Alexander	F	3	3		
Matt Emanuel	D	6	2	5	2
Gritsch Wolfgang	F	6	2	3	
Huber Stefan	G	6			

## HC Schellenberg I

Name	Position	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Schmidle Stefan	F	6	13	6	2
Schmidle Klaus	F	6	10	5	2
Rinner Alexander	F	6	9	6	12
Biedermann Fabian	F	6	4	5	
Goop Florian	D	5	2	7	
Vogt Patrik	D	6	1	4	
Meier Michael	G	6		1	

## HC Schellenberg II

Name	Position	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Meier Florian	D	6	3	5	4
Hasler Manuel	D	6	3		
Kräutler Dominic	F	6	3		2
Bernet Andri	F	3	2		
Grubenmann Lukas	F	6		3	4
Meier Andreas	F	6		2	2
Elkuch Martin	G	3		1	
Giger Benjamin	F	6			
Elkuch Bernhard	G	3			

## IHC Wildwings Balzers

Name	Position	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Schlegel Martin	F	3	7	2	2
Rüdisühli Martin	D	6	2	6	4
Zanghellini Michael	D	6	2	3	
Andreoli Björn	F	3		1	
Andreoli Marco	G	6			
Eberle Marco	F	6			
Fischer Jerome	D	6			
Brunhart Samuel	F	6			

# Inlinehockey Landesmeisterschaft

## Topscorer

Name	Team	Spiele	Tore
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	6	13
Schmidle Stefan	HC Schellenberg I	6	13
Schmidle Klaus	HC Schellenberg I	6	10
Rinner Alexander	HC Schellenberg I	6	9
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	6	7
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	3	7
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	6	5
Biedermann Fabian	HC Schellenberg I	6	4
Meier Florian	HC Schellenberg II	6	3
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	3	3
Hasler Manuel	HC Schellenberg II	6	3
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	6	3
Kräutler Dominic	HC Schellenberg II	6	3
Goop Florian	HC Schellenberg I	5	2
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	6	2
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	6	2
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	6	2
Zanghellini Michael	IHC Wildwings Balzers	6	2
Bernet Andri	HC Schellenberg II	3	2
Vogt Patrik	HC Schellenberg I	6	1



Manuel Hasler HCS II, Fabian Biedermann HCS I



## Assists

Name	Team	Spiele	Tore
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	6	8
Goop Florian	HC Schellenberg I	5	7
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	6	6
Schmidle Stefan	HC Schellenberg I	6	6
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	6	6
Rinner Alexander	HC Schellenberg I	6	6
Meier Florian	HC Schellenberg II	6	5
Biedermann Fabian	HC Schellenberg I	6	5
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	6	5
Schmidle Klaus	HC Schellenberg I	6	5
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	6	5
Vogt Patrik	HC Schellenberg I	6	4
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	6	3
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	3	3
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg II	6	3
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	6	3
Zanghellini Michael	IHC Wildwings Balzers	6	2
Meier Andreas	HC Schellenberg II	6	2
Meier Michael	HC Schellenberg I	6	1
Andreoli Björn	IHC Wildwings Balzers	6	1
Elkuch Martin	HC Schellenberg II	3	1



Martin Elkuch HCS II

# Inlinehockey Landesmeisterschaft

## Strafminuten

Name	Team	Spiele	Tore
Rinner Alexander	HC Schellenberg I	6	12
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg II	6	4
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	6	4
Meier Florian	HC Schellenberg II	6	4
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	6	2
Schmidle Klaus	HC Schellenberg I	6	2
Meier Andreas	HC Schellenberg II	6	2
Schmidle Stefan	HC Schellenberg I	6	2
Kräutler Dominic	HC Schellenberg II	6	2
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	3	2

## Fairplay

Rang	Team	Strafminuten	Ø pro Spiel
1	Schaawälder Hot Sticks	2	0.33
2	IHC Wildwings Balzers	6	1.00
3	HC Schellenberg II	12	2.00
4	HC Schellenberg I	16	2.66

## Fangquote Torhüter

Torhüter	Team	Schüsse	Fangquote
Huber Stefan	Schaanwälder Hot Sticks	63	84 %
Meier Michael	HC Schellenberg I	62	76 %
Andreoli Marco	Wildwings Balzers	123	71 %
Elkuch Martin	HC Schellenberg II	43	70 %
Elkuch Bernhard	HC Schellenberg II	53	57 %

## Bisherige Landesmeister

- 1999 IC Triesenberg \*
- 2000 IHC Wildwings Balzers
- 2001 HC Schellenberg I
- 2002 IHC Wildwings Balzers
- 2003 HC Schellenberg I
- 2004 IHC Wildwings Balzers
- 2005 Schaanwälder Hot Sticks

\* inoffizielle Landesmeisterschaft



Landesmeister 2005: Schaanwälder Hot Sticks

# WM-Qualifikation

Pfaffenhofen / Deutschland 2005

## Spielplan Resultate

Time	Team	Result	Period-Result
13:00	Kroatien - Bulgarien	10-3	(0-4, 2-0, 1-2, 0-4)
15:00	Liechtenstein - Bulgarien	8-10	(2-3, 1-4, 1-3, 4-0)
17:00	Kroatien - Liechtenstein	12-4	(3-2, 3-2, 3-0, 3-0)

## Tabelle

Rang	Team	GP	W	L	GF-GA	TP
1.	Kroatien	2	2	0	22-7	4
2.	Bulgarien	2	1	1	13-18	2
3.	Liechtenstein	2	0	2	12-22	0

## Team Liechtenstein

No.	Name	Geburtsdatum	Postion	L/R	Gewicht	Grösse	Club
13	SCHMIDLE Stefan	26.09.1974	F	R	189	97	HC Schellenberg
14	SCHLEGEL Martin	05.11.1979	F	L	175	80	IHC Wildwings Balzers
15	FISCHER Jerome	25.08.1982	D	L	174	71	IHC Wildwings Balzers
17	SCHMIDLE Klaus	10.01.1977	F	L	185	97	HC Schellenberg
18	BIEDERMANN Fabian	04.01.1982	F	L	184	70	HC Schellenberg
24	GOOP Florian	04.01.1982	D	L	184	70	HC Schellenberg
26	MEIER Michael	03.03.1988	G	L	181	62	HC Schellenberg
28	VOGT Patrik	02.05.1981	F	L	177	70	HC Schellenberg
32	GRUBENMANN Lukas	17.04.1983	F	L	176	67	HC Schellenberg
47	ANDREOLI Marco	22.04.1982	G	L	180	70	IHC Wildwings Balzers
79	RÜDISÜHLI Martin	14.12.1979	D	L	193	86	IHC Wildwings Balzers
82	HASLER Manuel	01.11.1987	D	L	185	90	HC Schellenberg
83	STENECK Sebastian	03.01.1982	F	L	190	84	HC Schellenberg
99	GRITSCH Wolfgang	26.07.1979	D	L	176	84	Schaanwälder Hot Sticks

## Team Officials

Trainer: Alexander Rinner

Manager: Michael Zanghellini



Fabian Biedermann



Klaus Schmidle



Martin Schlegel

# WM-Qualifikation

## Statistik

Name	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Martin Schlegel	2	4	5	24
Patrik Vogt	2	3	0	0
Klaus Schmidle	2	3	1	4
Fabian Biedermann	2	2	3	2
Martin Rüdisühli	2	0	2	4
Stefan Schmidle	2	0	1	4
Jerome Fischer	2	0	1	2
Lukas Grubenmann	2	0	0	2
Florian Goop	2	0	0	0
Wolfgang Gritsch	2	0	0	0
Manuel Hasler	2	0	0	0
Sebastian Steneck	1	0	0	0



Nationalmannschaft 2005

Das fünfte „IHF Development Camp“ fand vom 03. Juli 2005 bis zum 09. Juli 2005 in Vierumäki statt. Vierumäki liegt im Süden von Finnland, rund 1 ½ Autostunden von Helsinki entfernt. Das Camp wurde auf dem Areal der dort ansässigen, staatlichen Sportuniversität abgehalten. Entsprechend fällt die Infrastruktur auf dem Gelände „üppig“ aus, neben mehreren Eisfeldern gibt es diverse andere Sportstätten, Schwimmbäder und vieles mehr.

Das Camp wurde von den Teilnehmern als Gelegenheit verstanden, untereinander Erfahrungen und Wissen austauschen sowie von anderen Ländern und Kulturen zu lernen. Unter den Teilnehmern befanden sich auch drei offizielle Vertreter des Liechtensteinischen Eishockey und Inline Verband. Neben Romeo Schädler sowie Michael Hermann als Spieler vertrat auch Jan Fuchs als „Learn to Play Instructor“ unser Land.

Das Camp zählte insgesamt rund 360 Teilnehmer aus der ganzen Welt. Die 142 Spieler (Junioren), welche insgesamt am Camp teilnahmen, wurden in 8 Mannschaften aufgeteilt, welche während der Woche sowohl auf als auch neben dem Eis gearbeitet haben, um ihre individuellen Fertigkeiten zu erweitern und als Team zu wachsen.

Jeweils Morgens fanden Eistrainings statt und jeden Nachmittag galt es, das zuvor gelernte in Spielen gegen ein anderes Team umzusetzen. In der verbleibenden Zeit wurde ebenfalls neben dem Eis viel gearbeitet. Dort galt es, Schnelligkeit, Kraft und Reaktionsvermögen zu verbessern sowie in der Stocktechnik, beim schießen und passen Fortschritte zu erzielen. Auch die aktive Regeneration kam nicht zu kurz, so dass die nächste Trainingseinheit wieder in vollem Elan bestritten werden konnte.

Neben den Junioren nahmen auch Erwachsene aus diversen Bereichen der internationalen Eishockeybewegung daran teil, so zum Beispiel Trainer, „Learn to Play Instructors“, Offizielle wie Generalsekretäre und Verbandspräsidenten, Equipment Manager sowie Schiedsrichter. Sie wohnten jeweils verschiedenen Vorlesungen bei und hatten neben der Theorie auch praxisnahe Einsätze auf und neben dem Eis zu verrichten. Im Weiteren halfen sie ebenfalls in

der Betreuung der 8 Mannschaft mit.

Durchwegs Positiv viel dann auch das Resümee der Teilnehmer aus. „Es machte mir sehr viel Spass. Meine Mitspieler und alle andere Spieler sind super. Es ist interessant zu sehen, wie Eishockey in anderen Länder so funktioniert“, meinte Michael Hermann und ergänzte: „Wir hatten ein sehr talentiertes Team. Vielleicht waren wir nicht die schnellsten auf dem Eis, aber die Stocktechnik war unsere grosse Stärke.“ Sehr selbstkritisch betrachtete er nachträglich auch seine grösste Enttäuschung im Camp: „Ich bin mit mir selber nicht hundertprozentig zufrieden, unter anderem weil ich einen Penalty in einem Spiel nicht verwerten konnte. So was darf mir eigentlich nicht passieren“.

Romeo Schädler konnte dem nur beipflichten: „Es war schön, viele neue Leute kennen zu lernen. Von den Spielern aus den grossen Eishockeynationen wie Kanada, Schweden oder Finnland, welche natürlich in ihrer Entwicklung als Eishockeyspieler uns um einiges voraus waren, konnten wir trotzdem in der kurzen Zeit ein Menge lernen und profitieren.“

Patrik Vogt  
Bereichsleiter Eishockey



# Eishockey / 4. Liga

Saison 2005/2006

Rang	Mannschaften	Spiele	Siege	Unent.	Niederl.	Tore +	Tore -	Diff.	Punkte
1	EHC Bülach II	14	11	2	1	89	36	53	24
2	SC Rheintal II	14	10	0	4	114	40	74	20
3	EHC Surava	14	9	0	5	74	59	15	18
4	EHC Frauenfeld II	14	7	2	5	102	84	18	16
5	EHC Hard (A)	14	7	1	6	87	72	15	15
6	EHC Dübendorf II	14	3	2	9	68	125	-57	8
7	EHC St. Gallen Tigers II	14	2	2	10	52	109	-57	6
8	EHC Vaduz-Schellenberg	14	2	1	11	36	97	-61	5



EHC Vaduz-Schellenberg

Datum	Zeit	Spielort	Partie	Resultat
05.11.2005	19:00	Eishalle Grüşch	EHCVS - EHC Surava	5:2
13.11.2005	15:15	Wallisellen	EHC Dübendorf II - EHCVS	10:4
04.12.2005	12:30	Eishalle Grüşch	EHCVS - EHC Hard (A)	5:6
10.12.2005	17:30	Bülach	HC Bülach - EHCVS	9:1
17.12.2005	16:00	Eishalle Grüşch	EHCVS - EHC St. Gallen Tigers II	3:5
07.01.2006	20:00	Surava	EHC Surava - EHCVS	6:2
15.01.2006	12:30	Eishalle Grüşch	EHCVS - EHC Dübendorf II	6:3
22.01.2006	12:30	Eishalle Grüşch	EHCVS - EHC Rheintal II	1:7
28.01.2006	20:15	Eishalle Grüşch	EHCVS - EHC Frauenfeld II	0:11
04.02.2006	17:00	Eisplatz Hard (A)	EHC Hard (A) - EHCVS	9:0
11.02.2006	19:00	Eishalle Grüşch	EHCVS - EHC Bülach II	0:5
12.02.2006	17:15	Eishalle Widnau	EHC Rheintal II - EHCVS	12:0
18.02.2006	20:15	Eishalle St. Gallen	EHC St. Gallen Tigers II - EHCVS	4:4
04.03.2006	20:15	Eishalle Frauenfeld	EHC Frauenfeld II - EHCVS	8:5



## 1. August (Bahn)

300 m Einzelsprint / Damen-Finale  
16. Silvana Gämperli (17 klassiert )

300 m Einzelsprint / Herren-Finale  
27. Rolf Hobi (29 klassiert)

15000m Ausscheidungsrennen  
33. André Wille (Sturz) (33 klassiert )

## 2. August (Bahn)

1000 m Einzelsprint / Damen-Finale  
23. Silvana Gämperli (23 klassiert)

1000 m Einzelsprint / Herren-Finale  
28. Rolf Hobi (32 klassiert)

## 4. August (Bahn)

500 m Einzelsprint / Damen-Finale  
17. Silvana Gämperli (22 klassiert)

500 m Einzelsprint / Herren-Finale  
24. Rolf Hobi  
28. André Wille (31 klassiert)

## 5. August (Strasse)

200 m Einzelsprint / Damen-Finale  
17. Silvana Gämperli (21 klassiert)

200 m Einzelsprint / Herren-Finale  
38. Rolf Hobi (?klassiert)

20000 m Ausscheidungsrennen  
29. André Wille (43 klassiert)

## 6. August (Strasse)

500m Einzelsprint / Damen-Finale  
11. Silvana Gämperli (20 klassiert)

500 m Einzelsprint / Herren-Finale  
36. Rolf Hobi (40 klassiert)

10000m Punkterennen / Damen-Finale  
19. Silvana Gämperli (21 klassiert)

10000m Punkterennen / Herren-Finale  
24. André Wille  
40. Rolf Hobi (42 klassiert)

## 7. August (Strasse)

Marathon / Damen  
Silvana Gämperli nicht klassiert

Marathon / Herren  
Rolf Hobi nicht klassiert  
André Wille nicht klassiert

Ein professioneller Auftritt des Inline Speedskating Nationalteam, im neuen Dress von Marke Liechtenstein mit den Symbolen für Dialog, Finanzen, Industrie, Heimat,, Natur und Fürstenhaus. Gegen die Übernacht aus den führenden Inline Nationen sind wir mit angriffiger Fahrweise angetreten. Diese Fahrweise hat uns viel Substanz gekostet, so dass mehrheitlich hintere Rangierungen erreicht wurden. Das Ziel sich technisch zu verbessern konnte erreicht werden, Rangmässig sieht es sicherlich nicht so gut aus, aber wir haben uns nicht versteckt – wir sind zu den Wettkämpfen angetreten um Spass zu haben und Liechtenstein positiv zu vertreten. Die Inline Familie in Liechtenstein darf stolz auf die Athleten sein.

Gegenüber dem Vorjahre sind besonders die Bahnwettkämpfe nicht gut ausgefallen. Natürlich muss man bedenken das die meisten Nationen nur noch Läufer an die Titelkämpfe entsenden die zu Top Ten Platzierungen im Stande sind. Interessant ist der Vergleich mit Österreich, noch im 2004 waren Sie auf der Bahn nicht im Stande sich vor uns zu Klassieren, mit einem Nationaltrainer und einer eigenen Inline Bahn in Wörgl haben Sie grosse Fortschritte gemacht.

# WM Inline Speedskating

Suzhou / China 2005

## Marathon

Rang	Name	Land	Zeit
1	Joseph Mantia	USA	1:05:21.474
2	Julian Rivera	COL	1:05:21.970
3	Jorge Cifuentes	COL	1:05:22.028
45	André Wille	LIE	1:06:18.160

61 klassiert



Start zum WM Marathon



Eröffnungsfeier

## Rangliste: Schaan 30. Juli 2005

Rang	Name	Jahrgang	Ort	Zeit
	Kat A		800m	
1	Neuhold Manuel	96	Rüthi	1:58,86
2	Gstöhl Rafael	96	Balzers	2:08,39
3	Lingg Luca	97	Mauren	2:45,64
4	Bühler Melanie	97	Triesenberg	3:43,94
	Kat B		2400m	
1	Kohler Kevin	92	Widnau	5:54,13
2	Neuhold Pascal	94	Rüthi	6:11,88
3	Wunderlin Victor	94	Mauren	6:23,28
4	Maag Stefan	92	Nendeln	6:27,11
5	Bühler Michael	93	Triesenberg	6:32,52
6	Wunderlin Mathilda	93	Mauren	6:35,52
7	Schwengeler Philipp	95	Balzers	6:43,49

## Rangliste Ruggell 2. Juli 2005

Rang	Name	Ort	Jahrgang	Zeit
	Kat A		1000m	
1	Neuhold Manuel	Rüthi	1996	02:19.07
2	Lingg Luca	Mauren	1997	03:01.00
3	Seeske Lars	Ruggell	1998	03:02.13
4	Jenny Chris	Gamprin	1997	03:20.90
5	Hilti Christopher	Schellenberg	1997	03:37.28
6	Bühler Melanie	Triesenberg	1997	04:23.48
	Kat B		2000m	
1	Neuhold Pascal	Rüthi	1994	04:50.37
2	Schaper Fabian	Ruggell	1993	04:51.42
3	Jenny Niklas	Gamprin	1995	05:10.38
4	Hilti Dominique	Schellenberg	1994	05:11.00
5	Schwengeler Phillip	Balzers	1995	05:31.73
6	Marxer Helmut	Mauren	1995	05:35.99
7	Bühler Michael	Triesenberg	1993	05:37.47
8	Marte Lars	Mauren	1994	05:37.94
9	Thöni Sandro	Balzers	1995	06:17.69
10	Paluczak Kamil	Ruggell	1992	06:42.43 (Sturz)

# Metzgerei Ospelt Trophy

Rangliste Mauren 30 April 2005

Rang	Name J	ahrgang	Ort	Zeit
	Kat A	970 m		
1	Lingg Lucas	1997	Mauren	3 Min 03 Sek
2	Jenny Chris	1997	Gamprin	3 Min 28 Sek
3	Senti Sina	1998	Mauren	3 Min 38 Sek
4	Bühler Melanie	1997	Triesenberg	4 Min 36 Sek
	Kat B	1940 m		
1	Wunderlin Matilda	1993	Mauren	5 Min 18 Sek
2	Jenny Niklas	1995	Gamprin	5 Min 33 Sek
3	Wohlwend Sabrina	1993	Mauren	5 Min 37 Sek
4	Schwengeler Philipp	1995	Balzers	5 Min 43 Sek
5	Bühler Michael	1993	Triesenberg	5 Min 47 Sek
6	Ok Burak	1993	Mauren	6 Min 28 Sek
7	Thöni Sandro 1	995	Balzers	7 Min 58 Sek

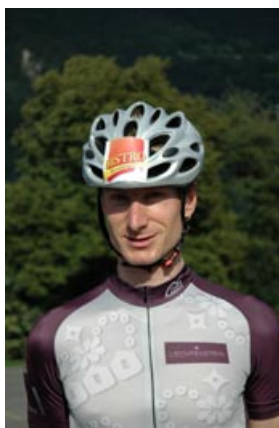


Rang	Name	Ort	Zeit
1	Wille Andre	Vaduz	1:05:37,19
2	Iten Christian	Altendorf	1:10:45,99
3	Hobi Rolf	Triesen	1:10:45,99
4	Baumgartner Roland	St. Margrethen	1:11:14,73
5	Rajsp Hans	Feldkirch	1:16:24,37
6	Büchel Wolfgang	Ruggell	1:16:24,95
7	Gassner Reto	Balgach	1:21:31,87



Stimmen zum Rennen:

Rolf Hobi: Mein Ziel war der dritte Rang bei der LM. Die ersten beiden Runden hatte ich ein wenig Mühe mit der Hauptgruppe mit zu halten, kam dann aber recht gut ins Rennen. Ich konnte mich gut in die Gruppe einfügen, vermochte es aber nicht mir eine gute Sprintposition zu sichern. Im Zielsprint konnte ich doch noch einige hinter mir lassen. Ein wenig ärgerte mich dass ich den zweiten Rang nur noch um wenige Zentimeter verpasste. Aber ich habe mein Ziel erreicht und bin sehr zufrieden



André Wille: Ich bin natürlich sehr glücklich über den 2. Gesamtrang und über den Landesmeistertitel, welcher ich ohne Mühe erreichen konnte. Wir konnten uns überraschend früh vom Hauptfeld lösen. Wir harmonierten in der Spitzengruppe sehr gut zusammen. Im Sprint wurde ich dann leider behindert aber bin trotzdem sehr zufrieden.

# Sponsoren

Folgende Unternehmen unterstützen die Liechtensteinische Eishockey und Inlinehockey Nationalmannschaft.



**Skoda**



*Garage  
W. Roth, Haag*



**FOTO KAUFMANN**

Das Inline Speedskating Nationalkader wurde unterstützt von folgenden Unternehmen.



Testskates am LEIV Stand

Das „Impulsprogramm für Führungs- und Managementaufgaben im LOSV“ soll dazu beitragen, dass alle Verbands- und Vereinsfunktionäre sowie interessierte Personen Ihre Verbands- und Vereinsaufgaben leichter, gezielter und motivierter ausüben können. Die fünf Basismodule beinhaltet Themen wie Selbstmanagement, Kommunikation, Konfliktmanagement, Präsentation und Projektmanagement. Im Weiterbildungsmodul wird in zwei Workshops werden die individuellen Stärken weiterentwickelt und Führungsgrundlagen vermittelt. Im Abschlussmodul werden Gruppenprozesse und Teamentwicklung sowie Zielorientierte Führung mit System (MbO) behandelt.



Erreulich ist, dass auch dieses Jahr wieder aus unseren Reihen Absolventen dieses Lehrganges dabei waren:

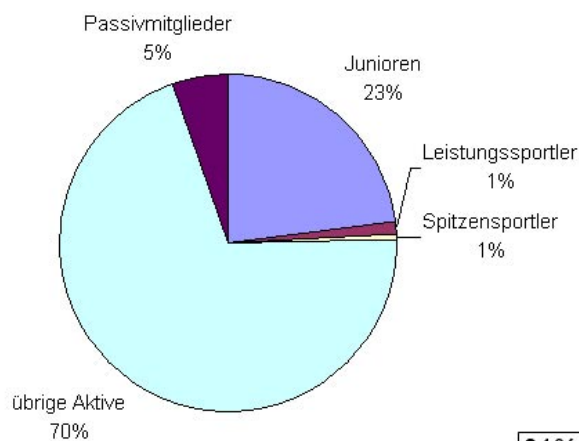
Monika Lang-Plüss  
Karl-Otto Gämperle  
Manfred Dorn

Ebenfalls bot der LOSV bereits zum zweitenmal die LOSV Trainerausbildung an. Mit der Trainerausbildung «Basics» hat der LOSV eine Verbandsausbildung geschaffen, die sportartenunabhängig eine solide Basis an Wissen vermittelt. Ziel ist es, die Trainerkompetenz zu stärken um dadurch mehr Motivation und Leistungsbereitschaft bei Trainern wie Athleten zu generieren. Ziel dieser Ausbildung ist es, den Trainerinnen und Trainern mehr Kompetenz für die heutigen Anforderungen im Leistungs- und Spitzensportbereich mitzugeben. Die Ausbildung ist in 5 Module mit folgenden Themen gegliedert: Physikalisch-biologische Grundlagen, Coaching, Sportmanagement, Kommunikation und Sportmedizinische Grundlagen.

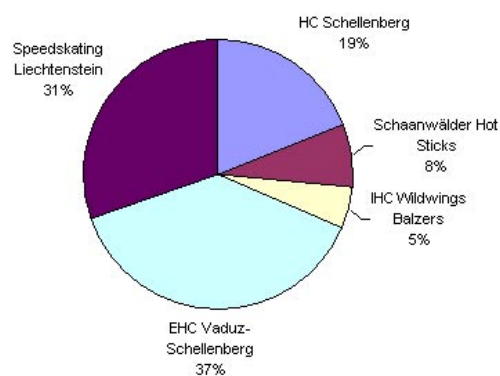
Wolfgang Büchel vom Verein Speedskating Liechtenstein hat diese Ausbildung in diesem Jahr abgeschlossen.

Verein	Junioeren	Leistungssportler	Spitzensportler	übrige Aktive	Hobbysportler	Passivmitglieder	Total
HC Schellenberg	12			21			
Schaanwälder Hot Sticks				13			13
IHC Wildwings Balzers				9			9
EHC Vaduz-Schellenberg	22			37		6	65
Speedskating Liechtenstein	6	2	1	41		3	53
<b>Total</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>121</b>		<b>9</b>	<b>173</b>

Mitgliederverteilung LEIV 2005



Mitgliederverteilung nach Vereinen 2005



31% Inline Speedskating  
37% Eishockey  
32% Inlinehockey

■ Junioeren     ■ Leistungssportler     ■ Spitzensportler  
■ übrige Aktive     ■ Passivmitglieder

■ HC Schellenberg     ■ Schaanwälder Hot Sticks  
■ IHC Wildwings Balzers     ■ EHC Vaduz-Schellenberg  
■ Speedskating Liechtenstein



Es war wieder eine Saison, auf die wir alle mit Genugtuung zurück schauen dürfen. Obwohl wir nach aussen keine Schlagzeilen lieferten, wurde in allen Bereichen solide gearbeitet. Am meisten Energie braucht es, jährlich zwischen 35 u. 40000 Franken in die Kassa zu bringen. Auch die Leistungen auf dem Eis, die Jugendförderung und alle Anlässe erforderten viel Einsatz und Disziplin.

## 1. Mannschaft

Ein sehr erfolgreiches Trainingslager in Romanshorn gab zu Beginn der Saison das nötige Selbstvertrauen und die Vorfreude auf die Meisterschaft. Ein Freundschaftsspiel gegen Wetzikon gewann die Mannschaft mit 5 : 2 . Die Spiele der Meisterschaft brachten dann aber eine durchgezogene Bilanz . Schlussendlich resultierte ein 6. Rang unter 9 Teams. Das Ziel 4. Platz war diese Saison verfehlt worden.

## Hobby – Spiele

Das Bedürfnis ohne Leistungsdruck und Punktejagd Eishockey spielen zu können ist nach wie vor gross. So kamen zahlreiche Freundschaftsspiele zustande, in denen viele neue Spieler integriert werden konnten. Die Hobby – Spiele sind ein gutes Sprungbrett für die erste Mannschaft.

## Juniorentraining

Obwohl der Zulauf neuer Jugendlicher etwas stagniert, wurde das Training mit durchschnittlich 19 Teilnehmern gut besucht. Dass dem HC Prättigau 1 – 2 Junioren zur intensiveren Förderung anvertraut wurden, kann als gute Vorarbeit der Juniorentrainer des EHCV-S angesehen werden.

## Anlässe

Mit der Beteiligung am Staatsfeiertag und an der Vaduzer Fasnacht konnten unsere Finanzen aufgebessert werden. Die Teilnahme am Gemeindesporthfest von

Vaduz war für uns ein weiterer Pflichttermin der Saison. Nach einem Jahr Pause fand ein Besuch beim Spenglercup in Davos heuer wieder statt. Es schaute ein Gewinn von ca. Fr. 500.–heraus, der den Tsunami – Opfern gespendet wurde.



## Vorschau

Nach drei Saisons mit Manfred Dorn steht ein Trainerwechsel an. Gegenseitige Abnutzungserscheinungen und eine leistungsbedingte Stagnation führten in gegenseitigem Einverständnis zu diesem Schritt. Die Gesamtbilanz von Trainer Dorn kann als sehr positiv beurteilt werden. Für seinen Einsatz möchten wir ihm recht herzlich danken. Eine wichtige Aufgabe läuft derzeit in der Verlängerung von alten und der Einholung von neuen Sponsorverträgen. Denn in der neuen Saison soll der EHCV-S mit einem neuen Dress auflaufen.

Unsere 1. Mannschaft kann also unbeschwert und mit voller Motivation in die neue Saison starten. Derzeit laufen Verhandlungen für eine Partnerschaft mit einem anderen Verein. Dies würde uns Möglichkeiten öffnen, die wir vorher nicht hatten. Im Hobby Spielbetrieb verfolgen wir die Idee eines kleinen Turniers am ende der Saison. Abschliessend möchte ich allen Leuten recht herzlich danken, die im Verein in irgendeiner Funktion mitgearbeitet haben. Allen Gönnern und Sponsoren sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

Ewald Wolf  
Präsident

## Inlinehockey

Die Schaanwälder Hot Sticks können erneut auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

### Landesmeisterschaft

Die Schaanwälder Hot Sticks gewannen nach starken Leistungen eindrucksvoll den Landesmeistertitel. Nach den zwei Vorrundenturnieren konnten sich das Team Schellenberg I sowie die Schaanwälder Hot Sticks klar für das Finalspiel qualifizieren. Das Finalspiel wurde erneut im Rahmen des Inlinehockey-Turniers in Schellenberg ausgetragen. Obwohl die Witterungsbedingungen nicht ideal waren, liessen wir uns dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Mit grosser Motivation den Landesmeistertitel erstmals zu gewinnen, gingen wir das Spiel an. Die rasche Führung wurde kontinuierlich ausgebaut. Die 5:1 Führung nach der ersten Halbzeit liessen wir uns nicht mehr nehmen und feierten am Ende einen verdienten 6:3 Erfolg.

### Turniere

Nebst der Landesmeisterschaft nahmen die Schaanwälder Hot Sticks an zahlreichen Turnieren teil. Zu unserem jährlich Spielplan gehört natürlich das Turnier in Schellenberg, welches wie üblich sehr gut organisiert war. Nach erfolgreicher Vorrunde und dem Vorstoss in die Zwischenrunde qualifizierten wir uns für den Viertelfinal, welchen wir gegen den späteren Finalteilnehmer Nimburg Crocodiles verloren. Damit beendeten wir das Turnier auf dem ausgezeichneten 7. Schlussrang. Auch das Turnier in Wolfurt gehört jedes Jahr dazu. Nach misslichen Witterungsbedingungen qualifizierten wir uns nach der Vorrunde für die Hoffnungsrunde. Dabei war uns das Losglück jedoch nicht hold und bescherte uns mit den Freunden aus Wolfurt, die mit Abstand stärkste Mannschaft in der Hoffnungsrunde. Nach starkem Spiel beider Teams mussten wir uns kurz vor Ende der Verlängerung durch einen Sudden-Death-Gegentreffer geschlagen geben. Erstmals nahmen wir im vergangen Jahr auch am Z-Fighters-Cup und am Station-Cup-Sevelen teil. In Sevelen resultierte der 2. Schlussrang, wogegen wir uns am Z-Fighters-Cup nicht für die Halbfinals qualifizieren konnten.

### Freundschaftliches

Nebst den sportlichen Herausforderungen bei der Landesmeisterschaft und in den verschiedenen Turnieren führten wir zahlreiche andere Aktivitäten durch. Dazu gehörten zwei Freundschaftsspiele gegen die Wolfurt Walkers sowie die IHC Rolling Vikings. Gemeinsam mit den Sportschützen Eschen-Mauren organisierten und führten wir das Aufrichtfest im Sportpark Eschen-Mauren durch. Bei der Eröffnung des Sportparks in Eschen-Mauren versuchten wir uns für einmal im Fussball und nahmen am Vereinsfussballturnier teil. In der Winterpause wagten wir uns sogar für einmal aufs Eis und nahmen an einem Plauschturnier in Malbun teil.

### Training

Erneut durften wir im vergangenen Jahr unser Inlinehockey-Training in Schellenberg durchführen. Die zahlreichen Trainingseinheiten legten die Basis für eine Saison, welche äusserst erfolgreich verlief. Nebst dem Inlinehockey-Training führten wir im Winterhalbjahr ein Training in der Sporthalle der Primarschule Schaanwald durch.

### Sportpark Eschen-Mauren

Mit der Realisierung des neuen Sportparks Eschen-Mauren wurde ein Inlinehockeyplatz erstellt, welcher den Schaanwälder Hot Sticks eine neue Heimat bieten soll. Die offizielle Eröffnung fand im vergangenen Jahr statt, wobei die Schaanwälder Hot Sticks mit den Gemeinden Eschen-Mauren noch nach einer Lösung für einen geeigneten Belag suchen. Wir hoffen dabei auf eine rasche Fertigstellung und freuen uns bereits auf die ersten Spiele auf dem neuen Platz.

### Dank an

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bedanken bei: unseren Sponsoren, den Gemeinden Mauren und Eschen für die Realisierung des Inlinhockeyplatzes im neuen Sportpark, der Gemeinde Mauren für ihre grosszügige Unterstützung, der Gemeinde Schellenberg und dem HC Schellenberg für die Trainingsmöglichkeit, meinen Vorstandskollegen für ihre aktive Mitarbeit im Vorstand; allen Mitglieder für ihren grossartigen Einsatz

bei sämtlichen Vereinsaktivitäten sowie allen, welche unseren Verein in irgendwelcher Art unterstützen und so zum erfolgreichen Vereinsleben beitragen.

Gritsch Andreas  
Präsident



Wolfgang Gritsch



Emanuel Matt

Der HC Schellenberg kann auf ein weiteres ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken.

### 5. Inlinehockeyturnier 2004

Im vergangenen Jahr kam es bereits zur 5. Austragung des Schellenberger Inlinehockeyturnier. Vom 6 - 8 August 2005 spielten wiederum 24 Teams aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein im bekannten Modus um den Turniersieg. Traditionell startet die Gruppe A bereits am Freitagabend. Leider mussten 6 Spiele der Gruppe A auf Sonntagmorgen verschoben werden, da plötzlich ein starkes Gewitter einsetzte. Nach einer Stunde beruhigte sich das Wetter wieder. Hockey konnte aber nicht mehr gespielt werden, als aber die die Band „Burned Down Neighbourhood“ (mit Sänger und HC Strohütler Michael Meier) die ersten Akkorde spielte und sich die Besucher gemütlich an der Bar einfanden, war die Enttäuschung wegen des Wetters nur noch halb so gross. Am Samstag konnten wir dann planmässig mit der Gruppe B unter strahlendem Sonnenschein starten. Aber wie bereits am Freitag setzte am Samstagabend starker Regen ein, sodass das Landesmeisterschaftsfinale ebenfalls auf Sonntag verschoben werden musste. Also sich das Gewitter dann verzogen hatte, konnte das „Fluatliachtfäscht“ starten. Das „Fluatliachtfäscht“ kann als voller Erfolg gewertet werden, da trotz dem schlechten Wetter zahlreiche Besucher erschienen sind.

Am Sonntag konnte dann wiederum planmässig gespielt werden. Am Ende stand der IHC Au Wolfes als Sieger des 5. Inlinehockeyturnier Schellenberg fest. Die Wolves besiegten im Finale die Magrebiener mit 5:3. Für die beiden Schellenberger Mannschaften verlief das Turnier nicht sehr erfolgreich. Der HC Schellenberg I schied bereits nach der Vorrunde aus. Der HC Schellenberg II schaffte es zwar in die Zwischenrunde, musste sich dann aber den anderen Mannschaftengeschlagen geben und schied ebenfalls aus. Auch in finanzieller Hinsicht war die 5. Austragung des bereits traditionellen Turniers ein voller Erfolg. Am Schluss blieb dem Verein unter dem Strich ein Gewinn von CHF 8'022.58. Details finden sich im Jahresbericht des Kassiers. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Mit-

gliedern, externen Helfern, Mannschaften, der Gemeinde Schellenberg und allen die irgendwie zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

### Inlinehockey Landesmeisterschaft 2004

Der HC Schellenberg nahm auch im vergangenen Jahr mit zwei Mannschaften an der liechtensteinischen Landesmeisterschaft teil. Ziel musste es sein, den Landesmeisterschaftstitel zu verteidigen. Nach den beiden Vorrundenturnieren stand fest, dass der IHC Wild Wings Balzers als Vorrundensieger ins Finale einziehen wird. Danach folgten mit je 5 Punkten der HC Schellenberg I und der HC Schellenberg II. Die Mannschaft HC Schellenberg I war die Glücklichere der beiden Teams und konnte dank den besseren Resultaten in den direkten Begegnungen ins Finale einziehen. Im Finale, anlässlich des 5. Inlinehockeyturniers Schellenberg, kam es dann zur Neuauflage des letztjährigen Finales: IHC Wild Wings Balzers gegen HC Schellenberg I. In einer spannenden und ausgeglichenen Partie ging schlussendlich der IHC Wild Wings Balzers als Sieger vom Platz. Das Spiel endete 3:1, für die Balzner traf Martin Schlegel gleich 3-mal, beim HC Schellenberg I traf Patrick Vogt.

### Juniorenarbeit

Die Juniorentrainings wurden im vergangenen Jahr von Manuel Hasler unter Mithilfe von Lukas Grubenmann und mir durchgeführt. Lukas musste im Herbst 2004 sein Amt als Trainer abgeben, da er eine Schule begonnen hatte. Ich möchte an dieser Stelle Manuel Hasler für die Durchführung und Organisation der Trainings sowie Lukas Grubenmann für seine langjährige Trainerarbeit danken. Das vorgenommene Ziel den J&S Kurs zu absolvieren konnte ich aus beruflichen Gründen nicht erreichen.

### Turnierteilnahmen

Neben der Teilnahme am eigenen Turnier hat der HC Schellenberg im abgelaufenen Jahr noch an weiteren Turnieren im Ausland teilgenommen. Die massigen Resultate in Bräunlingen, Wolfurt und Gommiswald sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Meist konnte

nicht mit einer wirklich schlagkräftigen Mannschaft angetreten werden. Die Spieler, die jeweils dabei waren, haben aber stets vollen Einsatz (auf und neben dem Spielfeld) gezeigt und hatten sicherlich eine Menge Spass. Erstmals nahmen auch die Junioren an einem Turnier teil, bei strömendem Regen konnten unsere Jüngsten eines von drei Spielen gewinnen.

## Weitere Aktivitäten

Wie jedes Jahr nahmen wir auch dieses Jahr am Gemeindefussballturnier teil. Die HCS-Spieler zeigten einmal mehr, dass sie mit Fußballschuhen und Fußball fast so gut umgehen können wie Inlineskates und Stöck. Aber eben nur fast so gut, am Ende reichte es nur für Platz zwei. Ende Oktober haben wir alle Mitglieder und all Helfer der vergangenen 3 Turniere in das Restaurant Krone zu Käse Fondue eingeladen. Dies als Dankeschön für den geleisteten Einsatz. Ausblick Vereinsjahr 2005/06 Gerne würde ich das Amt des Präsidenten ein weiteres Jahr übernehmen und hoffe an der heutigen GV wieder gewählt zu werden.

Sportlich stehen sicherlich das eigene Turnier im August und die Landesmeisterschaft im Vordergrund. Ausserdem wollen wir versuchen, bei dem einen oder anderen Turnier im Ausland gut abzuschneiden. Auch mit unserer Nachwuchsmannschaft möchten wir vermehrt an Turnieren teilnehmen. Ich wünsch Euch allen ein erfolgreiches neues Vereinsjahr, eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2005/06.

Florian Meier  
Präsident HCS



Michael Meier HCS II



Alexander Rinner HCS I, Andri Bernet HCS II

## Inlinehockey

Die vergangene Saison war eine der weniger erfolgreichen in der Geschichte des IHC Wild Wings Balzers. Wir konnten unseren Landesmeistertitel im Inlinehockey aus dem letzten Jahr nicht verteidigen und auch trainingsmässig war die letzte Saison ein Rückschritt.

Mitte April begannen wir mit dem Training auf dem Inlinehockeyplatz in Vaduz. Das Training fand zweimal pro Woche statt, wobei wir mehrheitlich den Schwerpunkt auf die Technik und Taktik legten. Aufgrund von Absenzen und Verletzungen fanden die Trainings aber leider nie in kompletter Besetzung statt, was aber den Einsatz und die Trainingsleistung der Anwesenden keinesfalls schmälerte. Aber es zeigte sich auch, dass wir uns mit so wenigen Leuten nicht optimal vorbereiten können. Für die Zukunft müssen wir uns Gedanken machen, ob wir allenfalls eine Trainingsgemeinschaft mit einer anderen Mannschaft aus der Region eingehen wollen.

Wie auch in den letzten Jahren prägte die Landesmeisterschaft stark unsere Vorbereitung. Wir wussten aber auch, dass aufgrund unserer angespannten personellen Situation die Titelverteidigung dieses Jahr sehr schwer werden würde. Um uns dennoch optimal auf unser Saisonhighlight die Landesmeisterschaft vorzubereiten bestritten zwei kleine Vorbereitungsturniere sowie diverse Freundschaftsspiele in der Region. Leider konnten wir diese nicht nach unsere Vorstellungen gestalten und wurden meist unter Wert geschlagen. Nichts desto trotz waren diese Partien wichtige Gradmesser für unsere Mannschaft und unabdingbar, um bestmöglich unserem Ziel, der Titelverteidigung, entgegen zu steuern.

Die diesjährige Landesmeisterschaft fand wieder im Schellenberg statt. Nachdem es unser grosses Ziel für diese Saison war, gingen wir auch entsprechend konzentriert an dieses Turnier. Die erste Vorrunde begann leider alles andere als optimal. Das Auftaktspiel gegen den HC Schellenberg II verloren wir klar mit 1:6. Im zweiten Spiel mussten wir sogar die höchste Niederlage in der Vereinsgeschichte hinnehmen. Gegen den HC Schellenberg I gingen wir sang und

klanglos mit 0:11 unter. Unser einziger Sieg gelang uns dieses Jahr erst in den Rückrunde, wo wir gegen den HC Schellenberg II mit 5:0 gewannen. Dank des einen Sieges konnten wir uns gerade noch auf dem 3. Schlussrang platzieren. Fürs Finale reichte es dieses Jahr bei weitem nicht und die beiden besten Mannschaften, HC Schellenberg I und die Schaanwälder Hot Sticks, machten den Landesmeister verdient unter sich aus. Die Schaanwälder Hot Sticks gewannen dann das Finale verdient mit 6:3 und konnten ihren ersten Landesmeistertitel feiern. Gratulation an die Schaanwälder!

Zum Saisonende nahmen wir wieder am internationalen Turnier im Schellenberg teil. Von den fünf Gruppenspielen gewannen wir gegen die Nimburg Crocodiles und spielten Unentschieden gegen Oensingen Roadrunners. Die drei anderen Spiele verloren wir jeweils sehr knapp und es reichte nicht, um uns für die nächste Runde zu qualifizieren.

Mitte August fand die WM-Qualifikation des Internationalen Eishockey Verband im Inlinehockey in Pfaffenhofen (Deutschland) statt. Liechtenstein traf dabei auf die Nationalmannschaften aus Bulgarien und Kroatien. Das erste Spiel gegen Bulgarien ging unglücklich mit 10:8 verloren. Das zweite Spiel wurde dann leider klar mit 12:4 gegen Kroatien verloren. Mit Jerome Fischer, Martin Schlegel, Patrik Vogt und Marco Andreoli waren 4 Wild Wings in der Nationalmannschaft vertreten.

Ein grosser Dank geht dieses Jahr auch wieder an die Gemeinde Balzers. Durch die finanzielle Unterstützung ist es uns möglich, weiterhin in diesem Umfang zu trainieren und an Turnieren teilzunehmen. Herzlichen Dank!

Jerome Fischer  
Präsident

### Vereinsanlässe

Kassierdienst Fasnachtsumzug Vaduz  
Mit einem relativ kleinem Aufwand kam ein finanzieller Zustopf (xxx) in die Kasse und als gleichzeitig konnten wir uns auch noch Werbung für den Verein machen.. 2005 hat der Verein folgende Anlässe organisiert oder hat daran Teilgenommen: Schlittelabend (Steg/Sücka) Einkaufstag (Inline Center Schindellegi) Saisonöffnung zusammen mit der LRV Skate Day in Ruggell Vereinsausfahrt

### Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2005 zu 3 Sitzungen.

### Medien, Öffentlichkeit

Mit Berichten in den Liechtensteiner Zeitungen (Berichte über Rennen, Sportart, einzelne Mitglieder) war die Sportart Inline Speedskating gut vertreten. Ein Danke schön gilt der Presse für die gute Zusammenarbeit. Es soll versucht werden auch noch andere Medien in der Region für unsere Berichterstattung zu Gewinnen . Zusammen mit dem Radfahrerverband konnte im Radio Liechtenstein über die MOT Nachwuchsrennserie informiert werden.

### Training

#### Stefan Plüss

Die Breitensport Gruppe trainiert in Vaduz am Montag und Mittwoch. Die Leitung hatte Stefan Plüss. Diese Gruppe hat 89 Trainings durchgeführt.

#### Wolfgang Büchel

Vom 10. November 04 bis 8. September 05 wurden 82 Trainings durchgeführt. In der Halle waren durchschnittlich 11 Trainingsteilnehmer und draussen 5. Harald und Hans haben am meisten das Training besucht. Im Hallentraining ging es vor allem um den Aufbau für die neue Saison. Besondere Punkte waren Technik, Sicherheit, Spass und Spiel. Draussen konnten wir das in der Halle geübte umsetzen und noch weiter aufbauen. Weiter ging es auch um Intervall-, Wiederholungs- und Wettkampfeinheiten. Ich bedanke mich bei allen, die am Training

teilgenommen haben und freue mich auf eine neue Saison.

Trainings des Kadernachwuchses 2005  
Vorgeschlagene Teilnehmer Hopp Christine, Rosner Martina, Spögler Michael, Büchel Patrik, Marxer Johannes. Es wurden von mir für den Kadernachwuchs 27 Trainingseinheiten abgehalten. Die Schwerpunkte bei Schönwetter sicherlich das fahren auf Inlineskates, mit Start-Abdruck- Gleichgewichts und Techniktraining, bei Schlechtwetter Ausdauer- und Trockentraining, es wurden auch an zwei Wochenenden zweitägige Kadertrainings besucht, vereinzelt wurde auch mit der Speedgruppe mittrainiert um sich an ein hohes Tempo zu gewöhnen.

90% aller trainings haben Hopp Christine und Rosner Martina besucht, die beiden haben auch alle meine Vorgaben positiv erfüllt. Es sind auch sehr oft andere Erwachsene und Jugendliche ins Training gekommen.

### Nachwuchs

MOT Nachwuchsrennserie mit Radfahrer Verband Liechtensteiner Jugendmeisterschaft im Rahmen von MOT Nachwuchsrennserie  
Jugendmeister A: Lingg Luca

Jugendmeister B: Wunderlin Matilde

Jugendmeister C: In dieser Kategorie gab es keine Teilnehmer, aus diesem Grund gibt es keinen Jugendmeister in dieser Kategorie  
Das Kids-Training hat im Sommer 2005 sehr grossen Anklang gefunden. 30 Kinder haben regelmässig oder weniger regelmässig daran Teilgenommen. Dieses Training ist von Silvana Gämperli und Rolf Hobi geleitet worden.

### J+S Jugend + Sport

J+S Coach ist Wolfgang Büchel zu seinen Aufgaben gehören Spezielle J+S Kurse (wie mit Schule oder Sportschule)  
Rekrutierung neuer J+S Leiter Weiterbildung der J+S Leiter  
Einsatz der J+S Leiter bei öffentlichen Kursen (z.B. LOSV Breitensportkurs)  
- Abrechnung der J + S Kurse

# Speedskating Liechtenstein

## Nationale Meisterschaften

Die Mitglieder des Vereins Speedskating Liechtenstein haben an ihren nationalen Meisterschaften (Liechtenstein, Schweiz und Österreich) erfolgreich mitgemacht. Die Liechtensteiner Inline Speedskating Landesmeisterschaft ist am 14. August 2005 in Innsbruck durchgeführt worden. Elite Herren Liechtensteiner Meister ist André Wille. Elite Damen Meisterschaft musste auf Grund zu wenig Teilnehmerinnen abgesagt werden

## Internationale Veranstaltungen

Teilnahme an der Master EM Saarbrücken durch Wolfgang Büchel für Liechtenstein und Hans Rajsp für Österreich. Europameisterschaft Elite Teilnahme von Silvana Gämperli, Rolf Hobi und André Wille Weltmeisterschaft Elite Teilnahme: André Wille World Inline Cup und andere nationalen Serien

## Teams

Die Meisten Vereinsmitglieder die regelmässig an Rennen teilnehmen starten für ein Team:

Brasil-Varanus

Lifestyle

Hyper

Inline St.Gallen Speed

Inline Team Liechtenstein

roleta

Roll'X

Saab Salomon

World Inlincenter-Model

## Auszeichnungen/Einladungen an Anlässe

Liechtensteins Skater haben sich in der Vergangenheit International Respekt verschafft, dies zeigen die diversen Einladungen an Rennen ins Ausland. Im Dezember durften am Sportler Treff im TAK André Wille die Meisterpyramide in Empfang nehmen, herzliche Gratulation. Als grosser Erfolg dürfen wir die Nomination von André Wille zur Wahl Sportler des Jahres sehen. Das ein Sportler aus unseren Reihen nominiert wurde ist ein Erfolg.

## Finanzen

Die Haupteinnahmen sind die Mitgliederbeiträge

## Ausbildung

Karl-Otto Gämperli Teilnahme LOSV Funktionärsausbildung (Sportmanager) Wolfgang Büchel beendete erfolgreich den LOSV Basic Trainerausbildung Kurse Skate Day in Ruggell unter der Leitung von Stefan Plüss, Silvana Gämperli und Rolf Hobi

## Zusammenarbeit mit LEIV

Im LEIV Vorstand sind wir mit KO Gämperli als Bereichsleiter Inline Speedskating vertreten, dazu pflegt Thomas Näf die Internationalen Kontakte. Der LEIV Vorstand hat einen grossen Aufwand um die verschiedenen arbeiten des Verbandes zu bewältigen.

## LOSV

Karl-Otto Gämperli hat das Diplom als Sportmanager erhalten.

Teilnahme und Abschluss Basic Trainerausbildung durch Wolfgang Büchel

## Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Radfahrer Verband LRV wird weiter gefördert. (Konditionstraining, Spinning, Nachwuchsrennserie).

## Danke

Ein Dank an die Gemeinde Vaduz für die Benützung der Spoerry MZH. Der Gemeinde Ruggell für die zur Verfügung stellen der Garderoben und Benützung des Trendsportplatzes. Dem Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband, dem Velo Club Ruggell, RV Mauren, RV Schaan und dem Liechtensteiner Radfahrer Verband Danke den Sportredaktionen der Liechtensteiner Presse. Den Trainern, Betreuern, Fans, Gönnern, Sponsoren, Behörden und dem LOSV. Einen besonders grossen Dank meinen Vorstandskolleginnen/kollegen für die tolle Zusammenarbeit.

Thomas Näf  
Präsident



# Liechtenstein nicht dabei

## Inlinehockey: WM-2006-Qualifikation

Bei der Inlinehockey-WM-Qualifikation in Pfaffenhofen (D) traf die Liechtensteiner Inlinehockey-Nationalmannschaft am Sonntag auf Bulgarien und Kroatien. Die Liechtensteiner verloren beide Spiele und konnten sich somit nicht für die WM 2006 in Ungarn qualifizieren.

pd.- Im ersten Spiel der Qualifikationsrunde standen sich Bulgarien und Kroatien gegenüber. Mit einem ungefährdeten 10:4-Sieg legte Kroatien den ersten Grundstein zur Qualifikation. Im zweiten Spiel standen sich Liechtenstein und Bulgarien gegenüber. Die Liechtensteiner gingen bereits nach 20 Sekunden durch Martin Schlegel mit 1:0 in Führung, doch diese hielt nicht lange an. Bereits 23 Sekunden später glichen die Bulgaren den Spielstand wieder aus. Die Mannschaft tat sich zu Beginn des Spiels schwer, sich auf dem Platz zurechtzufinden. Die Umstellung von den Trainingsplätzen (40 x 20 m) auf die Originalspielfläche (60 x 30 m) machte den Spielern doch grössere Mühe als vermutet. Die Bulgaren nutzten diese Schwäche eiskalt aus und gingen mit 1:3 in Führung. Auch im zweiten Viertel hatten die Liechtensteiner Mühe, den Bulgaren ihr Spiel aufzuzwingen und mussten vier weitere Gegentreffer hinnehmen. Martin Schlegel und Klaus Schmidle gelangen bis zur Halbzeit noch die Anschlusstreffer zum 3:7.

Nach dem Seitenwechsel konnte Bulgarien sogar auf 4:10 erhöhen. Fabian Biedermann verkürzte zwischenzeitlich mit seinem Treffer zum 4:9. In der zweiten Spielhälfte fanden die Liechtensteiner aber immer besser ins Spiel. Trotz einiger unglücklicher Gegentreffer war der Aufschwung deutlich sichtbar und für das Schlussviertel reduzierte der Coach das Team auf zwei Blöcke, um vielleicht doch noch ein kleines Wunder zu schaffen. Mit viel Einsatz kämpften sich die Spieler durch die bulgarische Abwehr und konnten tatsächlich auf 8:10 verkürzen. Das 8:10 fiel aber erst in der letzten Spielminute, sodass die Zeit für die



**Unter ihrem Wert geschlagen:** Die Liechtensteiner hätten gegen Ungarn auch siegen können. Foto: pd.

fantastische Aufholjagd nicht für mehr reichte.

### Hohe Niederlage gegen Kroatien

Gegen Kroatien zeigte Liechtenstein von Beginn an eine sehr gute Leistung und hielt das hohe Tempo problemlos mit. Obwohl die Kroaten bereits nach 46 Sekunden in Führung gingen, spielten die Liechtensteiner ihr Spiel weiter und konnten mit einem Doppelschlag von Fabian Biedermann und Martin Schlegel sogar mit 1:2 in Führung gehen. Vor Ende des ersten Viertels führte Kroatien mit 3:2. Im zweiten Viertel liefen die Liechtensteiner dem Ausgleich hinterher. Patrik Vogt konnte mit zwei Treffern zum 5:4 verkürzen, eine Sekunde vor Halbzeit mussten die Liechtensteiner aber einen Treffer zum 6:4 für Kroatien hinnehmen. Das zweite Spiel des Tages verlangte von den Spielern einiges ab und es schlichen sich vermehrt kleine Fehler ein, die die Kroaten eiskalt nutzten. Die Kroaten konnten im dritten Viertel mit drei weiteren Treffern ihre Führung auf 9:4 ausbauen. Für das letzte Spielviertel überliess Marco Andreoli das Tor dem zweiten Torhüter Michael Meier, aber auch er musste noch drei weitere Treffer der Kroaten hinneh-

men. Mit dem Endstand von 12:4 qualifizierte sich Kroatien für die Inlinehockey-WM 2006 in Ungarn. Die Inlinehockey-Nationalmannschaft wurde an der diesjährigen WM-Qualifikation klar unter ihrem Wert geschlagen. Einmal mehr zeigte sich, wie wichtig es ist, sich richtig auf einen solchen Anlass vorbereiten zu können. Mit den fehlenden Trainingsmöglichkeiten auf Originalplätzen (60 x 30 m) ist es schwierig, die Spieler auf ein System einzustellen, das auf den kleineren Plätzen nicht trainiert werden kann.

### Liechtenstein – Bulgarien 8:10 (2:3, 1:4, 1:3, 4:0)

**Tore:** 1:0 Martin Schlegel (Fabian Biedermann), 2:3 Martin Schlegel (Fabian Biedermann), 3:5 Klaus Schmidle (Martin Schlegel), 4:9 Fabian Biedermann (Martin Schlegel), 5:10 Martin Schlegel (Fabian Biedermann, Klaus Schmidle) 6:10 Patrik Vogt, 7:10 Klaus Schmidle, 8:19 Klaus Schmidle (Martin Rüdüsühli).

**Strafen:** 5 x 1,5 Strafminuten gegen Liechtenstein, 8 x 1,5 Strafminuten gegen Bulgarien.

### Kroatien – Liechtenstein 12:4 (3:2, 3:2, 3:0, 3:0)

**Tore:** 1:1 Fabian Biedermann (Martin Schlegel), 1:2 Martin Schlegel (Martin Rüdüsühli), 5:3 Patrik Vogt (Stefan Schmidle), 5:4 Patrik Vogt.

**Strafen:** 4 x 1,5 Strafminuten gegen Liechtenstein, 5 x 1,5 Strafminuten gegen Kroatien.

# Es geht um den letzten WM-Platz

Liechtensteins Inlinehockey-Nationalteam trifft in der WM-Qualifikation auf Kroatien und Bulgarien

Kann sich die liechtensteinische Inlinehockey-Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaft qualifizieren? Diese Frage beantwortet sich am Sonntag in Pfaffenhofen, wenn das Team in der WM-Ausscheidung gegen Kroatien und Bulgarien um den letzten freien Platz spielt.

Die liechtensteinische Inlinehockey-Nationalmannschaft ist im vergangenen Jahr in der Qualifikation nur knapp gescheitert. Während man damals Portugal klar besiegen konnte, ging das Spiel gegen Belgien knapp mit 5:8 verloren. Nun unternimmt die Auswahl des liechtensteinischen Eishockey- und Inline-Verbandes (LEIV) einen neuen Anlauf. Dabei treffen die Männer von Nationalcoach Alexander Rinner auf Kroatien und Bulgarien. Beide Nationen nehmen zum ersten Mal an einer Ausscheidung zur Inlinehockey-WM teil.

Über die Spielstärke der beiden Gegner weiss man im Lager der Liechtensteiner nur wenig. «Wir können keine der beiden Mannschaften richtig einschätzen. Unser Ziel ist, aus unseren Möglichkeiten das Beste zu machen. Was am Ende dabei herauskommt, wird man sehen», so Johannes Meier, Bereichsleiter Inlinehockey des LEIV.

## Auf neutralem Boden

Der Sieger dieses Qualifikationsturniers sichert sich den letzten noch freien Platz an der WM-Endrunde 2006. Wo diese stattfinden wird, hat der internationale Verband noch nicht bekannt gegeben.

Da keine der teilnehmenden Nationen die Qualifikation durchführen

kann, entschied der internationale Eishockey-Verband (IIHF), dass das Turnier auf neutralem Boden in Pfaffenhofen (De) ausgetragen wird. Dabei wartet auf die Liechtensteiner ein sehr happiges Programm. Um 15 Uhr startet das Spiel gegen den Verlierer der

ersten Partie Bulgarien – Kroatien. Und nur gerade zwei Stunden später steht die Partie gegen den anderen Konkurrenten auf dem Programm. «Der Spielplan stellt sicherlich auch gewisse Anforderungen an die Kondition meiner Spieler. Aber es geht den



anderen Mannschaften ja auch nicht besser. Deshalb möchte ich mich nicht beschweren», so Nationalcoach Alexander Rinner.

## Spieler aus allen FL-Clubs rekrutiert

Der Kader der Liechtensteiner Nationalmannschaft setzt sich aus Spielern aller drei heimischen Vereine zusammen. Dabei stellt der HC Schellenberg mit neun Spielern den grössten Anteil. Der IHC Wild Wings Balzers frisch gebackenen Landesmeisters Schaamwälder Hot Sticks schaffte mit Wolfgang Gritsch nur ein Spieler den Sprung ins Team.

## INLINEHOCKEY WM-QUALIFIKATION

### Spielplan in Pfaffenhofen (De):

<b>Sonntag, 14. August 2006:</b>	
<b>Kroatien – Bulgarien</b>	13.00 Uhr
<b>Liechtenstein – Verlierer Spiel 1</b>	15.00 Uhr
<b>Liechtenstein – Gewinner Spiel 1</b>	17.00 Uhr

### Kader der FL-Nationalmannschaft:

**Tor:** Marco Andreoli (IHC Wild Wings Balzers), Michael Meier (HC Schellenberg)

**Verteidigung:** Jerome Fischer (IHC Wild Wings Balzers), Patrik Vogt (HC Schellenberg), Manuel Hasler (HC Schellenberg), Florian Goop (HC Schellenberg).

**Angriff:** Martin Schlegel (IHC Wild Wings Balzers), Sebastian Steneck (HC Schellenberg), Klaus Schmidle (HC Schellenberg), Stefan Schmidle (HC Schellenberg), Fabian Bledermann (HC Schellenberg), Lukas Grubenmann (HC Schellenberg), Wolfgang Gritsch (Schaamwälder Hot Sticks)

### Wichtiger Mannschaftsteil:

Die Leistung von Goalie Marco Andreoli ist mitentscheidend, ob sich die Liechtensteiner das WM-Ticket holen können.

# Hot Sticks und HC Schellenberg im Finale

## Inlinehockey: Zweite Qualifikationsrunde hart umkämpft

Die Schaanwälder Hot Sticks sowie die erste Equipe des HC Schellenberg stehen im Finale der Liechtensteiner Inlinehockey-Meisterschaft, welche am 6. August stattfindet. Die beiden Teams erwiesen sich in der Quali als die Stärksten.

pd.- Die Schaanwälder konnten am Wochenende alle Spiele der zweiten Qualifikationsrunde überzeugend gewinnen. Auch das direkte Duell mit dem Finalgegner HC Schellenberg I gewannen die Hot Sticks souverän mit 7:3. Den dritten Rang konnte sich der IHC Wildwings Balzers sichern.

### Hart umkämpfte Spiele

Der HC Schellenberg I konnte sich bereits im ersten Spiel gegen den HC Schellenberg II das Finalticket sichern. Mit einem ungefährdeten 5:1-Erfolg war die erneute Finalteilnahme Tatsache. Die Schaanwälder Hot Sticks taten es den Schellenbergern gleich und qualifizierten sich ebenfalls nach ihrem ersten Spiel fürs Finale. Sie gewannen ein hart umkämpftes Spiel gegen die Balzner verdient mit 3:1. Obwohl die Finalteilnehmer bereits nach den ersten beiden Spielen feststanden, schenkten sich die Mannschaften in den restlichen Partien nichts. Den zahlreichen Zuschauern wurden noch weitere interessante Spiele geboten. Für die Balzner und den HC Schellenberg II ging es immerhin noch um den dritten Rang.

### Balzner Wildwings auf Rang 3

Im direkten Duell zwischen dem IHC Wildwings Balzers und dem HC Schellenberg II feierten die Balzner ihren ersten Sieg; sie gewannen klar mit 5:0. Da nun beide Mannschaften aus den Direktbegegnungen punkt- und torgleich waren, entschied das gesamte Torverhältnis über den dritten Rang. Hier hatten die Balzner mit 11:35 gegenüber 11:36 der Schellenberger knapp die Nase vorne.

### Frei und Schmidle die Topscorer

Topscorer nach der Qualifikations-



**Harter Kampf:** Alexander Rinner (HC Schellenberg I) im Duell gegen Goalie Martin Elkuch vom Team HC Schellenberg II.

Foto: pd.

runde sind Pascal Frei (Schaanwälder Hot Sticks) und Stefan Schmidle (HC Schellenberg I), die sich mit jeweils dreizehn Treffern die Krone des besten Torschützen teilen. Wer nach dem Finale die Nase vorne haben wird, entscheidet sich aber erst am 6. August. Dann steigt im Rahmen des Inlinehockey-Turniers des HC Schellenberg das grosse Landesmeisterschafts-Endspiel.

### Inlinehockey-Landesmeisterschaft:

**2. Qualifikationsrunde in Schellenberg. Resultate:** HC Schellenberg I – HC Schellenberg II 5:1. IHC Wild Wings Balzers – Schaanwälder Hot Sticks 1:3. HC Schellenberg II – IHC Wild Wings Balzers 0:5. Schaanwälder Hot Sticks – HC Schellenberg I 7:3. HC Schellenberg II – Schaanwälder Hot Sticks 2:3. IHC Wild Wings Balzers – HC Schellenberg I 3:6. **Tabelle (je 6 Spiele):** 1. Schaanwälder Hot Sticks 10 Punkte (35:10). 2. HC Schellenberg I 10 (39:15). 3. IHC Wildwings Balzers 2 (11:35). 4. HC Schellenberg II 2 (11:36).



**Landesmeister:**  
Die Schaanwälder Hot Sticks freuen sich nach dem 6:3-Finalerfolg über den HC Schellenberg.

# Hockey-Könige gekürt

## Inlinehockey: Schaanwälder Hot Sticks neue Landesmeister

Die Schaanwälder Hot Sticks und der IHC Wengi Devils heissen die grossen Sieger des sechsten Inlinehockeyturniers in Schellenberg. Während die Hot Sticks die LM-Krone holten, wurden die Devils Turniersieger.

rpm.- 24 Teams aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein spielten am Wochenende in Schellenberg um den Turniersieg. Das renommierte Turnier geniesst bereits in weiten Kreisen der Hockeyzene einen guten Ruf und ist Jahr für Jahr eine Fixadresse im Terminkalender zahlreicher Teams.

### Trotz Regens spektakuläre Spiele

Am Freitagabend wurde mit den Vorrundenspielen begonnen, die bis zum Samstagabend andauerten und von jähem Regengüssen begleitet wurden. Dem Turnierverlauf tat dies allerdings keinen Abbruch. Das Terrain wurde durch den anhaltenden Regen zwar unberechenbarer, doch mit spielerischer Klasse konnten diese äusserlichen Faktoren problemlos wettgemacht werden. Wie bereits gewohnt, trafen die Sportler in Schellenberg – abgesehen vom Regen – auf hervorragende Rahmenbedingungen. Neben dem Spielfeld wurde eine grosse Tribüne für die Zuschauer errichtet und für die Verpflegung zeigte sich der HC Schellenberg ebenfalls bemüht. Musikalisch untermauert wurde der Event am Samstag von «Trash Deluxe», einer live Band, die die Spieler mit Rockklängen zusätzlich ansportete.

Im Anschluss an die Vorrundenspiele wurde am «Fluatliachtäschts» ausgiebig gefeiert.

Die Vorrundengruppe A wurde am Freitagabend ab 19.30 Uhr ausgetragen. Mit dem Titelverteidiger IHC Au Wolves und den Bluelinern aus Österreich spielten gleich zwei Turnierfavoriten in der Gruppe der Liechtensteiner Teams HC Schellenberg und Schaanwälder Hot Sticks mit. Die Schaanwälder agierten dabei mutig nach vorne, verwandelten effizient ihre Torgelegenheiten und sicherten sich als einziges FL-Team den Viertelfinaleinzug. Über weite Strecken der Vorrundenspiele brillierten und überzeugten die Schaanwälder durch eine hohe Spielkultur. Schnelle Angriffe, die zumeist über die agilen Hot Sticks-Spieler Alexander Haak, Sven Bernet und Emanuel Matt führten, wurden eiskalt verwertet.

### Hot Sticks Landesmeister

Am Samstagabend wurde zudem um den Landesmeistertitel gekämpft. Im Finale standen sich die beiden Teams HC Schellenberg und Schaanwälder Hot Sticks gegenüber. In den beiden Vorrundenturnieren Ende Mai konnten sich die Unterländer Mannschaften für das Finalspiel qualifizieren. Doch letzten Endes blieb das Finale eine eindeutige Angelegenheit. Die Schaanwälder Hot Sticks dominierten über weite Strecken und liessen den Schellenbergern nur wenige Torchancen. Bis zur Halbzeit war das Spiel bereits entschieden. Uneinholbar führten die Schaanwälder mit 5:1 und gaben in Folge das Zepter kaum mehr aus der Hand. Das Spiel wurde unter starken Regenfällen kampfbetont geführt. In der zweiten Spielhälfte

bäumten sich die Schellenberger noch einmal auf, spielten stärker, doch es reichte nicht mehr zum Sieg. Das Spiel endete 6:3 für die Schaanwälder Hot Sticks. Platz drei in der Landesmeisterschaft belegte der EHC Wild Wings Balzers.

### IHC Wengi Devils holt Turniersieg

Am Sonntag wurden die Finalspiele des Inlinehockeyturniers ausgetragen. Die jeweils ersten drei Mannschaften aus den Gruppen zogen in eine Zwischenrunde ein. Daraufhin wurden die Viertelfinalspiele ausgetragen. Die Schaanwälder Hot Sticks scheiterten gegen die stark spielenden SHC Nimburg-Crocodiles, den späteren Finalisten, mit 1:3. Das Halbfinale erreichten die Teams IHC Wengi Devils, Killerfrogs Select, SHC Nimburg-Crocodiles und der SHC Wollerau.

In einem spannenden Finalspiel gewann der IHC Wengi Devils mit 2:1 gegen die Nimburg-Crocodiles. In der Partie wurde von Beginn weg viel Einsatz an den Tag gelegt, dementsprechend ausgeglichen verlief das Finalspiel. Eine halbe Minute vor der Halbzeit erzielte Andreas Ruchti den glücklichen Führungstreffer für den IHC Wengi Devils. Das Team erhöhte nach Wiederanpfiff den Vorsprung auf 2:0. Markus Kreuzmann konnte für die Nimburger nur noch den Anschlussstreffer erzielen. Somit wurde der IHC Wengi Devils verdienter Turniersieger.

Die Liechtensteiner Farben hielt Alexander Haak in Ehren, der dank seiner auffälligen, arrivierten Spielweise zum Torschützenkönig des Turniers wurde.

# Gelungene Vorstellung

**Inline-EM: Liechtensteins Skater gaben im 500-Meter-Sprint eine gute Figur ab**

**JÜTERBORG** – Nach einem eher unfreiwilligen Ruhetag (Regen) kämpften die Inliner im 500-m-Sprint wieder um EM-Medailen. Mit von der Partie waren auch die drei FL-Asse Silvana Gämperli, Rolf Hobi und André Wille.

• Oliver Beck

Der Regen hatte gestern ein Einsehen und liess die Inliner endlich wieder das tun, weshalb sie aus ganz Europa nach Jüterborg (Nähe Berlin) gereist waren: EM-Wettkämpfe ausfechten. So konnten die 500-m-Bahnwerbe mit einem Tag Verspätung über die Bühnen gehen und Liechtensteins Trio Silvana Gämperli, André Wille und Rolf Hobi endlich wieder über die Piste donnern.

Bei den Damen machte Silvana Gämperli dabei eine richtig gute Figur. In einer Zeit von 49,354 Sekunden belegte sie den 17. Rang (im Vorjahr 14.). Den Halbfinaleinzug verpasste sie somit um lediglich zwei Plätze. «Silvana kann zufrieden sein. Sie ist zeitlich nicht abgefallen, es hat nur ganz wenig gefehlt, um noch weiter vorne zu landen», beurteilte Delegationsleiter Karl-Otto Gämperli die Leistung der Ruggellerin positiv. Siegerin Estelle Flourens holte in 46,301 Sekunden bereits ihre vierte Gold-



**Rolf Hobi (Mitte) konnte im 500-Meter-Sprint der Herren mit seinem 24. Platz durchaus überzeugen.**

medaille an diesen Europameisterschaften.

## **Starker Rolf Hobi**

Wie seine Teamkollegin lieferte auch Rolf Hobi einen starken Auftritt ab. 46,160 Sekunden bedeuteten den 24. Rang. Gämperli: «Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr stark verbessert.» Platz 28 sprang für André Wille heraus, 46,836 Sekunden benötigte für die 500 Meter. «André

ist kein Sprinter und hat diesen Bewerb hauptsächlich zu Trainingszwecken benutzt. Seine ganze Konzentration gilt dem Marathon am Sonntag», so Gämperli. Den Sieg holte sich Patrizio Triberio (It).

Auf die nun abgeschlossenen Bahnwerbe blickt der FL-Delegationsleiter mehrheitlich zufrieden zurück: «Von den Zeiten her sind wir auf der Höhe, und technisch haben wir Fortschritte gemacht. Rang-

mässig hat es nicht ganz geklappt, aber dazu gehört auch Glück.»

## **Von der Bahn auf die Strasse**

Heute geht es für die Inliner auf der Strasse weiter. Die Strecke befindet sich auf einem alten Militärluftplatz. Um 15 Uhr starten Silvana Gämperli und Rolf Hobi zum 200-m-Einzelzeitfahren, André Wille steht ab 21.15 Uhr im 20 000-m-Eliminationsrennen am Start.

FOTO ZWS



## WM-EINSATZ DES TAGES

Wie sich Liechtensteins  
Inline-Ass André Wille  
bei der WM in China  
geschlagen hat. 24

Samstag 3.9.05

VOLKS  
BLATT | SPORT

24

# Beine spielten nicht mit

## Inline-WM: Speedskater André Wille verpasst anvisierte Top-25-Klassierung

**SOZOUH – Mehr als ein Platz im Mittelfeld sollte es einfach nicht sein. Beim WM-Marathon im chinesischen Sozouh machten FL-Speedskater André Wille Zeitumstellung, Hitze und müde Beine einen Strich durch die Rechnung.**

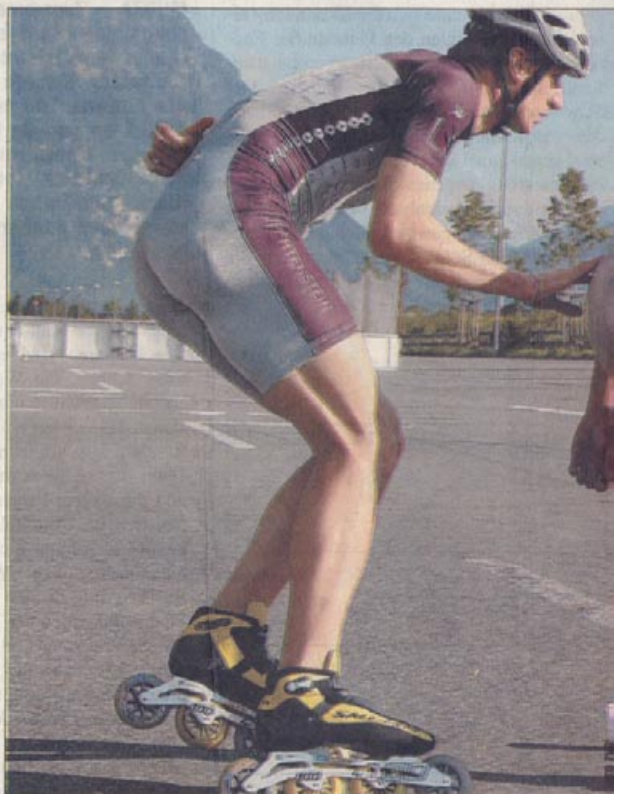
• Oliver Beck

Seinen Auftritt an der Speedskating-WM in China hat sich der Liechtensteiner André Wille «anders vorgestellt». Viele kleine Faktoren hinderen den FL-Skater in ihrer Summe daran, seine Zielsetzung für den Marathonbewerb, einen Platz unter den besten 25, zu realisieren. «Das Rennen wurde von den Veranstaltern vorverlegt, was mir einige Probleme mit der Zeitumstellung bescherte. Ich musste nach mitteleuropäischer Zeit um drei Uhr nachts aufstehen und war dementsprechend müde. Zudem bin ich einige Tage zuvor noch krank geworden.»

Kein Wunder also, dass sich der Vaduzer am zu allem Übel auch noch brütend heißen Wettkampftag nicht gerade dazu in der Lage sah, Bäume auszureissen. Er habe, so Wille, versucht, etwas zu riskieren, dann aber schnell gemerkt, dass

«ich nicht in der Verfassung bin, um zu attackieren». In der sechsten von total zehn Runden löste sich eine Spitzengruppe vom Rest des Felds. Der FL-Athlet versuchte mitzugehen – ohne Erfolg. «So blieb ich im Hauptfeld und hoffte darauf, im Schlussprint eine gute Klassierung herauszufahren.» Auch das war Wille an diesem Tag aber nicht vergönnt. «Ich hatte keine guten Beine, und die benötigt man an einer Weltmeisterschaft unbedingt.» Natürlich sei er nun etwas enttäuscht, «aber auch solche Dinge gehören dazu. Das ist Sport.» Rund eine halbe Minute nach dem siegreichen Amerikaner Joel Mantiah (1:06 Stunden) überquerte André Wille die Ziellinie, was einen Platz im Mittelfeld der Rangliste bedeutet.

Eine Reise war China für den Liechtensteiner dennoch wert. «Allein wegen der tollen Atmosphäre hat es sich gelohnt, an diese Weltmeisterschaft zu fahren», bereut es Wille keinesfalls, ins Flugzeug Richtung «Reich der Mitte» gestiegen zu sein. Sein Aufenthalt dort ist allerdings nur noch von kurzer Dauer. Bereits morgen geht es zurück ins «Ländle», die nächsten Trainingseinheiten und Renneinsätze sind schon im Terminkalender verewigt.



André Wille: «Ich hatte bei meinem WM-Einsatz keine guten Beine.»

# Silvana Gämperli sorgt mit Rang elf für ein Highlight

Speedskating, EM in Jüterbog (De): Die Liechtensteiner standen gestern bis spätabends im Einsa

**Erst um 22.45 Uhr endete gestern der vorletzte Wettkampftag an der Speedskating-EM in Jüterbog. Aus Liechtensteiner Sicht erfreut die Halbfinalqualifikation und der elfte Schlussrang von Silvana Gämperli im 500-Meter-Sprint. André Wille klassierte sich über 10'000 m um den 25. Rang. Heute möchte er im Marathon ganz an der Spitze mitmischen.**

Gämperli fehlten letztlich für die Finalqualifikation nur fünf Zehntel. Der elfte Rang darf aber ganz klar als Erfolg verbucht werden. Ihr Betreuer und Vater Karl-Otto Gäm-

perli zog folgendes Fazit: «Silvana hat ihre Chance in den schnellen Vorläufen genutzt und eine technisch saubere Kurventechnik gezeigt. Es mangelt halt noch ein bisschen an der letzten Spritzigkeit.»

**Wille mit Hoffnungen im Marathon**  
Aushängeschild André Wille erreichte einen Rang um 25. Man darf aber sicher zuversichtlich sein für heute, denn seine Spezialdisziplin Marathon steht auf dem Programm. Als Nachteil wird sich wohl erweisen, dass er als Einzelkämpfer gegen mehrköpfige Nationalteams an den Start gehen muss.

Aber mit ein bisschen Wettkampfglück liegt eine Spitzenposition im Bereich des Möglichen.

Rolf Hobi konnte sich gestern bei seinen Einsätzen jeweils im hinteren Ranglistendrittel platzieren. Trotzdem darf auch er eine positive EM-Bilanz ziehen.

Medaillenfeiern stiegen im Hotel der Schweizer Delegation. Alain Gloor sicherte sich nämlich Bronze im 20-km-Strassenrennen. Für den 23-jährigen Baselbieter war es das zweite Edelmetall an dieser EM, nachdem er bereits mit der Staffel (ebenfalls Bronze) den Sprung aufs Podium geschafft hatte. mack

# Gute Rolle gespielt

**Inline-EM: FL-Skater bestritten abschliessend nochmals ein Mammut-Programm**

**JÜTERBOG** – Die letzten zwei EM-Tage hatten es für die FL-Inliner nochmals mächtig in sich. Silvana Gämperli und Rolf Hobi standen dreimal, André Wille zweimal im Einsatz.

• Oliver Beck

Der Samstag entwickelte sich für Liechtensteins Inlineskater wegen zahlreicher Regenunterbrechungen beinahe zur «unendlichen Gesschichte». Bis spät in die Nacht mussten Silvana Gämperli, André Wille und Rolf Hobi auf dem Strassenrundkurs ihre Runden drehen. Die Ergebnisse, welche die drei FL-Athleten an diesem Tag erzielten, können sich aber trotz Spätschicht mehrheitlich sehen lassen.

Silvana Gämperli schaffte über die 500-m-Distanz zum dritten Mal in Serie den Halbfinaleinzug. In einer Zeit von 50,837 Sekunden hatte sie die Vorlaufphase überstanden. Am Ende, nachdem sie ihre Vorlaufzeit nochmals um fast sieben Zehntel verbessert hatte, stand für sie der 11. Platz zu Buche – «eine gute Leistung», wie Delegationsleiter Karl-Otto Gämperli befand. Im späteren 10 000-m-Punkterennen (19. Platz), so Gämperli weiter, seien die Beine ziemlich schwer gewesen und sie habe nicht viel ausrichten können.

Keinen guten Tag erwischte Rolf Hobi. Über 500 Meter scheiterte er im Vorlauf, und auch im Punkterennen über 10 000 Meter kam der Liechtensteiner mit Platz 40 nicht auf Touren, allerdings ist Hobi auch



**Würdige FL-Vertreter an der EM: Karl-Otto Gämperli, Rolf Hobi, Silvana Gämperli und André Wille (v.l.).**

kein ausgewiesener Langstreckler. «Rolf fuhr wie schon tags zuvor verkrampt», analysierte Gämperli.

## Wille als Einzelkämpfer

Der dritte Liechtensteiner im Bunde, André Wille, bestritt am Samstag nur das 10 000-m-Rennen. Platz 24 bewertete er als «gutes Resultat». Es war dies allerdings lediglich ein weiteres Training im Hinblick auf den sonntäglichen Marathon, auf den er sein Hauptaugenmerk gelegt hatte. Dort stand er aufgrund der feuchten Strasse und weil er – im Gegensatz zu den anderen Nationen, die mit acht bis zehn Läufern antraten – auf sich alleine gestellt war, aber auf ver-

lorenem Posten. «Ich hatte Mühe mit der nassen Strecke, wäre beinahe gestürzt und musste immer wieder von anderen Läufern aufgerissene Löcher stopfen. Das kostete viel Kraft», kommentiert Wille das Rennen, welches im Übrigen vom Schweizer Nicolas Iten gewonnen wurde, aus seiner Sicht. Nach gut der Hälfte der Distanz war er weit zurückgefallen und wurde gemäss Reglement aus dem Rennen genommen. Wille: «Meine Leistung entspricht sicher nicht dem, was ich im Weltcup schon gezeigt habe, aber solche Enttäuschungen gehören dazu.» In einigen Wochen hat der FL-Inliner an der WM in China die nächste Chance,

internationale Lorbeeren zu ernten. Die weniger ambitionierten Silvana Gämperli und Rolf Hobi nahmen den Marathon ebenfalls in Angriff, waren aber beide relativ schnell ausgeschieden.

Alles in allem kam die FL-Delegation die Rückreise mit einer positiven Bilanz im Gepäck an. Karl-Otto Gämperli ist zufrieden, weiss aber auch, wo noch Arbeit wartet: «Bei den Sprints sind wir dabei, Probleme haben wir bei Tempowechseln. Wir sind der Konkurrenz insgesamt, vor allem zeitlich, näher gekommen, was die Klassierungen anbelangt, sind wir jedoch noch nicht da, wo wir gerne wären.»

FOTO PONT



Volltext 26.4.05

# Sprintergebnisse lassen hoffen

## Liechtensteins Speedskater Gämperli und Hobi in Gross Gerau auf der Bahn

**GROSS GERAU** – Anlässlich des 27. internationalen Speedskating Kriteriums in Gross Gerau fanden sich vergangenes Wochenende die Weltbesten Inline-Skater auf der Bahn ein. Die FL-Starter Silvana Gämperli und Rolf Hobi setzten vor allem im Sprint eine Duftmarke.

Beim grössten und wichtigsten Bahnwettkampf Europas vertraten Rolf Hobi und Silvana Gämperli die Farben Liechtensteins. Nach dem Motto: «Nur der Vergleich mit den Weltbesten bringt uns weiter»,

gingen die FL-Asse topmotiviert an den Start. Dabei hatten sie sich mit Fahrern aus 19 Nationen zu messen. Für die meisten der Teilnehmer war es ein Quali-Wettkampf für die EM. Vor allem im Sprintcup über 200 m wussten Gämperli (6.) und Hobi (18.) mit starken Klassierungen zu überzeugen.

### Schweizer Doppelsieg

Den Gesamtsieg beim Kriterium über die drei Bewerbe 500-m-Sprint, 10 000-m-Ausscheidung und 5000-m-Punkte gewann bei den Damen die Spanierin Sandra Gomez,

die in diesem Jahr bereits ein World-Cup-Rennen gewann. Silvana Gämperli erreichte in der Wertung der drei Bewerbe den 37. Platz. Einen Schweizer Doppelsieg gab es bei den Herren. Dabei setzte sich Alain Gloor vor Raphael Pfulg durch. Liechtensteins Vertreter Rolf Hobi musste in der Gesamtwertung mit dem 84. Rang vorlieb nehmen. (PD)

**Int. Inline-Kriterium in Gross Gerau**  
**Sprintcup Damen:** 1. Jana Gegner (De), **Ferner:** 6. Silvana Gämperli (Lie), **Sprintcup Herren:** 1. Matthias Schweizer (De), **Ferner:** 18. Rolf Hobi (Lie). **Kriterium Gesamt Herren:** 1. Alain Gloor (Sz), **Ferner:** 84. Rolf Hobi (Lie). **Kriterium Gesamt Damen:** 1. Sandra Lorenza Gomez (Sp), **Ferner:** 37. Silvana Gämperli (Lie).



**Silvana Gämperli** skatete im Sprintcup auf den sechsten Rang.



Alle dürfen sich als Sieger fühlen: Die MOT-Teilnehmer präsentieren im Beisein von Albert Ospelt (Hauptsponsor), LRV-Präsident Samuel Ritter und Karl-Otto Gämperli (Inline) ihre Medaillen.

Foto: mas

# «Bei uns sind alle Sieger»

## Würdiger Abschluss der Metzgerei-Ospelt-Trophy 2005

Ehre, wem Ehre gebührt. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Metzgerei-Ospelt-Trophy 2005 wurden am vergangenen Dienstag im Beisein von Hauptsponsor und Namensgeber Albert Ospelt die Landesmeister der jeweiligen Schülerklassen geehrt.

mdc.- Hierbei triumphierten Jenny Christ (MOT 1), Gordian Banzer (MOT II) und Marco Pfiffner (MOT 3). Der ausgiebige Apéro im Vaduzer Börsencafé bildete den würdigen Rahmen für den offiziellen Abschluss der Radsaison.

Im nächsten Jahr wird die Metzgerei-Ospelt-Trophy um ein Rennen auf fünf Anlässe ausgebaut, wie LRV-Präsident Samuel Ritter an der Abschlussveranstaltung sagte. Dabei gebe es auch einige Überraschungen, versprach er. Gleich bei der Saisonöffnung im April wird ein Special präsentiert. Wer auch 2006 in der Gesamtrangliste aufscheinen will, muss an mindestens drei Rennen dabei sein, und wer an drei Events teilnimmt – das gilt sowohl für die Radfahrer als auch für die Inlineskater –, wird in den Herbstferien zu einem Bike-Weekend in Steg eingeladen. Eine Teilnahme lohnt sich somit auf jeden Fall. Samuel Ritter: «Bei uns sind alle Sieger.» Der LRV-Präsident hofft, dass die dies-

jährigen Teilnehmer auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Ausserdem werden dann wöchentlich betreute Trainings abgehalten, wo die Raddalente ihre Technik und Kondition verbessern können.



Volkssblatt No 47.05

# Schnelle Rollen ausgepackt

## Neuhold-Festspiele bei Metzgerei-Ospelt-Trophy der Inlineskater in Ruggell

**RUGGELL** – Die Inline-Rennen im Rahmen der Metzgerei-Ospelt-Trophy sind zur beliebtesten Tradition geworden. Auch in Ruggell hatten die Teilnehmer die schnellen Rollen ausgepackt und machten mächtig Dampf. Die Sieger hiessen Manuel Neuhold und Pascal Neuhold.

• Fabio Corba



FOTO MAURICE SHOUHRT

hold und Fabian Schaper ein knallhartes Duell um die Goldmedaille. Am Ende setzte sich Pascal Neuhold mit einer Sekunde Vorsprung im Sprint knapp aber verdient durch. Bronze sicherte sich Niklas Jenny im Zweikampf mit Dominique Hilti. Jenny hatte auf der Zielgeraden mehr Reserven und konnte so für die Entscheidung um Bronze sorgen.

Seite 11

### Die MOT-Inline-Rennen erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit.

vor Luca Lingg (Mauren) und Lokalmatador Lars Seeske durch. Manuel Neuhold profitierte von seiner guten Inlinelauftechnik und distanzierte den Zweitplatzierten Luca Lingg fast um eine Minute. Auf ei-

ner Strecke von einem Kilometer ist dieser Vorsprung ein klares Signal für die anderen Teilnehmer. Knapp ging es in der Kategorie B (Jahrgänge 92/93/94/95) zu und hier lieferten sich Pascal Neu-

### Inline-MOT in Ruggell

**Kategorie A:** 1. Manuel Neuhold (Rüthi), 2. Luca Lingg (Mauren), 3. Lars Seeske (Ruggell), 4. Christy Jenny (Gampprin), 5. Christopher Hilti (Schellenberg), Melanie Bühler (Triesenberg). **Kategorie B:** 1. Pascal Neuhold (Rüthi), 2. Fabian Schaper (Ruggell), 3. Niklas Jenny (Gampprin), 4. Dominique Hilti (Schellenberg), 5. Phillip Schwengeler (Balzers), 6. Helmut Marxer (Mauren), 7. Michael Bühler (Triesenberg), 8. Lars Martz (Mauren), 9. Sandro Thöny (Balzers), 10. Kamil Paluczak (Ruggell).

# 13 neue Sportmanager

Diplomübergabe für 60 Stunden Sportmanagementkurs

**SCHAAN** – 13 Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner haben sich in mehr als 60 Stunden zum Sportmanager ausbilden lassen. Am Donnerstag überreichte ihnen Helmut Gopp, Ausbildungschef des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOSV) in der Bocciahalle Schaan das Diplom.

Führen, Vorausdenken, Problemlösen, Organisieren, Kontrollieren – und ganz wichtig – Kommunizieren: das sind einfach ausgedrückt die Arbeiten eines Sportmanagers. «Ihr habt erkannt, dass Qualität in der Arbeit eine gute Ausbildung voraussetzt. Dies allein aber – und das habt ihr in den Modulen Selbstmanagement – Zusammenarbeit, Kommunikation und Verhandlungsführung sowie Konfliktmanagement, gelernt –, ist ebenso wichtig wie Sozialkompetenz», richtete LOSV-Geschäftsführer Alex Hermann einige Worte an die Diplomanden.

Wenn Sportmanager bei ihren Aufgaben das Gesamtinteresse über Einzelinteressen stellen, dann stossen sie gelegentlich auf Widerstand. Letztlich aber profitieren alle von dieser Haltung.

### Eine Erfolgsstory...

Alex Hermann dankte nicht nur den Diplomanden für ihren Einsatz, sondern auch Managementtrainer Heinz Jost. Er machte die Managementausbildung zu einer Erfolgsstory. LOSV-Ausbildungschef Helmut Gopp, der seine Aufgabe mit einer ebenso grossen Begeisterung ausübt, verglich die Arbeit von



Die erfolgreichen Diplomanden 2005 freuen sich zusammen mit Managementtrainer Heinz Jost (hinten, Zweiter von links) und Helmut Gopp, Ausbildungschef des LOSV (vorne rechts), über ihren Abschluss.

Heinz Jost mit einem Laptop: «Ihr beide arbeitet mit einer ausgezeichneten Software. Ihr seid stets aktuell, immer präsent, jederzeit ansprechbar, von vielen gefragt, äusserst kompetent, denkt vernetzt, seid spannend und interessant und zudem sehr anwenderfreundlich.»

### ...mit Bereicherungswert

Als enorme Bereicherung hatten die Kursteilnehmer die Ausbildung erlebt. «Ich habe ein Instrument in die Hand bekommen, welches mir Strukturen und Abläufe aufzeigt. Das erleichtert mir meine Arbeit enorm. Zudem habe ich in jedem

Kursblock neue Motivation erhalten», blickte Monika Lang-Plüss vom Eishockey- und Inlineverband zurück. Und Gerald Luchs vom Bobverband ergänzte: «Ich kann das Erlernete tagtäglich im Privatleben und im Sport umsetzen.» Als leistungswillig, engagiert und hochmotiviert lernte Heinz Jost die Teilnehmer kennen: «Das sind Personen, die in Sport-Vereinen und in der Gesellschaft etwas bewegen wollen.»

### Ausklang mit italienischem Flair

Im Anschluss an die Diplomübergabe genossen die Sportmana-

ger ein Nachtessen aus der Küche des Bocciaclubs Schaan und liessen sich danach von Vincenzo D'Elia und Mario Di Nita in den Bocciasport einführen. (PD)

### DIE DIPLOMANDEN

Manfred Dorn, Karl-Otto Gämperli, René Grandchamp, Roland Hefti, Monika Lang-Plüss, Gerald Luchs, Brigitte Marxer, Philip Schädler, Anita Tschüttscher, Günter Wenaweser, Hannes Willinger, Hans Wohlwend, Frederik Zettlbauer.

Vaterland  
Do 6.10.5

# «Liechtensteins Trainer sind wissensdurstig»

## Allgemein: Zweite Staffel der LOSV-Trainerausbildung mit Diplomübergabe

Mit dem Ziel, den heimischen Trainerinnen und Trainern zu mehr Kompetenz für die heutigen Anforderungen im Leistungssport zu verhelfen, lancierte der Liechtensteinische Olympische Sportverband vor zwei Jahren eine zusätzliche Ausbildungsreihe für aktive Trainer.

pd.- Die zweite Staffel wurde von dreizehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgeschlossen. Die dritte Serie beginnt diesen Monat und ist wie die ersten beiden restlos ausgebucht. Von physikalisch-biologischen Grundlagen über Coaching, Kommunikation, Sportmedizin bis hin zu Grundlagen des Managements machten in den ersten beiden Lehrgängen nicht weniger als fünfzig Trainerinnen und Trainer vom kostenlosen Kursangebot des LOSV Gebrauch. «Es ist schön zu sehen, wie die Kursinhalte von den Anwesenden aufgenommen und bewertet werden. Man bekommt den Eindruck, dass die heimischen Trainerinnen und Trainer wissensdurstig sind»,



**Helmut Gopp (hinten links) und LOSV Präsident Leo Kranz (hinten rechts) übergaben den Basics-Absolventen die verdienten Diplome:** Vorne v. l. Ulrich Hoch (Budoverband), Smilja Wohlwend (Budoverband), Wolfgang Büchel (Speedskating), Gerlinde Oehri-Marxer (SC Gamprin), Rainer Kovac (LTV) und Pirmin Mündle (RV Mauren). (Hinten v. l. n. r.) Christine Wohlwend (HCU), Lorenz Gassner (FC Vaduz), Pascal Frommelt (LMV) und Katharina Lauerbach (TC Ruggell). Weitere Absolventen der zweiten Staffel sind: Christian Bazdaric (All Style Karate), Gerold Blisig (USV Eschen-Mauren), Cornelia Marxer-Kind (SC Gamprin), Karlheinz Waiser (Budoverband), Ernst Wallier (Budoverband), Walter Weinger (LRV) und Markus Gassner (LFV).

Foto: pd.

stärken, damit das gesamte entsprechende Umfeld profitieren kann und besser wird». Laut Gopp ist es ein Fernziel, dass künftig nur noch Trainerinnen und Trainer für Beschickungen wie Jugend-, Kleinstaat- oder Olympische Spiele in Frage kommen, welche das «Trainerausbildungsdiplom Basics» erlangt haben. Aufgrund der Reaktionen der Absolventen sowie der grossen Nachfrage aus den Verbänden, wird diesen Monat bereits die dritte Staffel von Basics absolviert.

Der LOSV legt wert darauf, dass die einzelnen Referenten ihre Themen praxisnah und allgemeinverständlich präsentieren. «Die Auswertung der Fragebogen hat ergeben, dass wir unsere Zielsetzung zum grössten Teil erreicht haben. Gewisse Optimierungen gibt es immer», so Helmut Gopp. Die Module können einzeln besucht werden. Wer jedoch das LOSV-Trainerdiplom Basics erlangen möchte, muss sämtliche fünf Kurse absolviert haben.

### Know-how in der Sportszene verbessern

Mit dem neuen Programm soll laut dem LOSV-Ausbildungsverantwortlichen ein weiterer Eckpunkt für die Weiterentwicklung des Liechtensteiner Sports gesetzt werden. «Wir wollen mithelfen, die Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer so zu

### Die Referenten

**Physikalisch-biologische Trainingsgrundlagen:** Dr. Horst Michaelis, Leiter Akademie für Bioenergetik

**Coaching - Von Selbst- zur Methodenkompetenz:** Jörg Stäubli, Organisationsberater

**Sportmedizinische Grundlagen:** LOSV Medical Team: Dr. Ecki Herrmann, Dr. Christian Schlegel, Therapeutinnen und Therapeuten

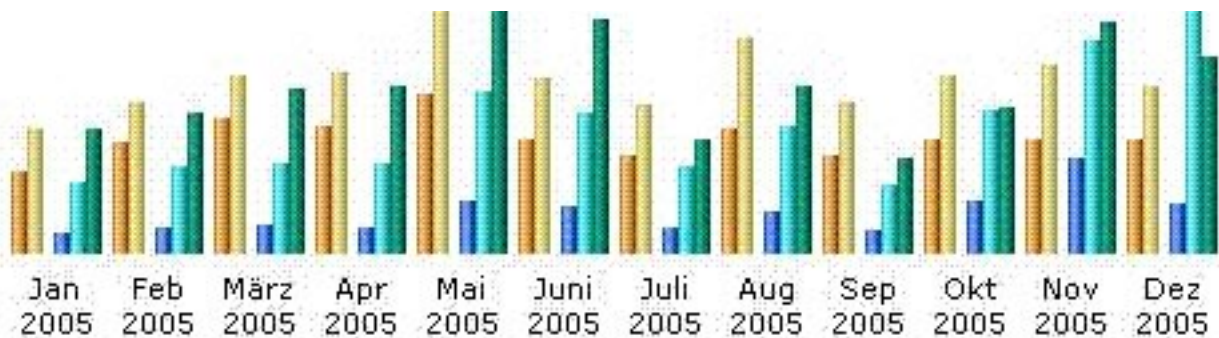
**Sport Management:** Management und Planungsinstrumente Rainer Gopp, dipl. Sportmanager Swiss Olympic

**Kommunikation:** Public speaking - oder meine Wirkung auf anderer Georges Luchinger, Leiter Kommunikation LOSV

Die Verbandshompge www.leiv.li wurde im Laufe des Jahres auf ein neues System umgestellt. Mit Typo3 haben wir ein OpenSource „Content Management System“ im Einsatz das uns einen einfachen Unterhalt unsere Seite ermöglicht und auch flexibel in der zukünftigen Gestaltung/Ausbau unseres Internetauftrittes ist.

Im Jahr 2005 veröffentlichten wir 34 Newsbeiträge auf unsere Homepage. Zudem berichteten wir ausführlich über unsere Anlässe und Internationalen Teilnahmen.

Durchschnittlich hatten wir 646 verschiedene Besucher pro Monat auf unserer Homepage.



Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2005	461	699	2865	10205	218.09 MB
Feb 2005	623	842	3615	12437	246.44 MB
März 2005	755	995	3882	12717	291.31 MB
Apr 2005	708	1001	3753	12764	294.23 MB
Mai 2005	894	1343	7479	23216	425.89 MB
Juni 2005	639	979	6555	20147	416.20 MB
Juli 2005	542	830	3528	12335	201.75 MB
Aug 2005	693	1196	5933	18329	297.95 MB
Sep 2005	551	845	3222	9686	169.07 MB
Okt 2005	632	999	7356	20493	259.16 MB
Nov 2005	630	1054	13761	30602	411.05 MB
Dez 2005	628	926	7253	34474	348.40 MB
<b>Total</b>	<b>7756</b>	<b>11709</b>	<b>69202</b>	<b>217405</b>	<b>3.50 GB</b>



